

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#032 // Do, 08.04.2021

Zwölf Seiten mit Nachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefen
 Kirchentermin: 2. April 2021 Seite 2
 „Uns fehlt die...“ Seite 6
 Kostenlose... Seite 9
 „Heute ist m...“ Seite 12
 Viel Spaß bei...
 Frauke, Andrea



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Kindertheater im Sommer

Da an Veranstaltungen im Gustavsburger Lichtspielhaus aktuell nicht zu denken ist, arbeitet der Achterbahn e.V. an einem sommerlichen Kinderprogramm im Freien. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit dem Biergarten am Burgpark. Wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, finden diesen Sommer bis zu fünf hochkarätige Vorstellungen aus dem Bereich Musik, Theater und Zauberkunst für Kinder und Eltern statt.

Absage Burgfest

Nach der Vorwarnung des ersten Vorsitzenden Daniel Martin im Januar sagte nun der Sport- und Kulturbund Gustavsburg das beliebte Fest auf der Ochsenwiese offiziell für 2021 ab. Welchen Aktivitäten der SKB aktuell nachgeht, wie es um den Gustavsburger Weihnachtsmarkt steht und vieles mehr erfährt ihr auf Seite 9.



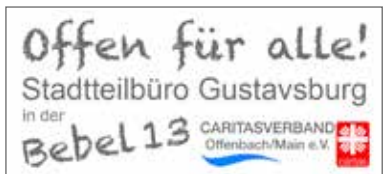
Geburtstagsständchen: Holger Schneider (an der Drehorgel) gratuliert Marie Stotz (Dame mit weißer Decke über den Beinen) zum 100. Geburtstag. Mit dabei (von links nach rechts): Der Leiter des Seniorenparcs Heiko Böttcher, Sohn Manfred Stotz, die Alltagsbegleiterin Emica Geiberger und Sozialdienstleiterin Andrea Treiss.

Kostenlose Corona-Schnelltests

Derzeit bieten drei Apotheken in Gustavsburg und Bischofsheim kostenlose Antigenschnelltests an. Infos über Anmeldung und Durchführung findet ihr auf Seite 9.

»Politik to go« geht weiter

Mit individuellen Einzelinterviews setzen Andrea, Frauke und Axel das Format »Politik to go« fort. Dabei steht die persönliche Vorstellung der kommunalpolitischen Akteure von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg im Vordergrund. Mehr erfährt ihr auf Seite 8.



Herzlichen Glückwunsch Marie Stotz

Bewohnerin des Bischofsheimer Seniorenparcs wird 100

Mehr auf Seite 11

Engagement-Lotsen gesucht!

Motivator und Botschafter für das regionale Ehrenamt

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeinde Bischofsheim ist auf der Suche nach ehrenamtlichen Engagement-Lotsen. Die Aufgabe der zukünftigen Lotsen: Sie sollen Aktivitäten rund um das regionale Ehrenamt entwickeln und steuern. Dabei sind die Lotsen sowohl Motivatoren als auch Botschafter. In Absprache mit der Ansprechpartnerin innerhalb der Gemeindeverwaltung, Nadine Ritters, sollen die Lotsen nicht nur Projekte vor Ort entwickeln und durchführen, sondern sich auch als Unterstützer für die örtlichen Vereine einbringen. Gemeinsam mit der Ansprechpartnerin ermitteln drei bis sechs Lotsen den Bedarf der Gemeinde Bischofs-

heim, um neue Projekte zielgerichtet umzusetzen. Begleitend dazu finden Workshops statt, die von der Landesehrenamtsagentur Hessen durchgeführt werden. Sie werden voraussichtlich zwischen Mai und Oktober 2021 stattfinden. Bis zu vier Veranstaltungen sind an Wochenenden (Freitagabend und Samstag) geplant. Die neuen Projekte aller Kommunen werden auf der Abschlussveranstaltung im November in Frankfurt vorgestellt. Eine Bewerbung als Engagement-Lotse ist bis zum 19.04.2021 möglich. Als Ansprechpartnerin steht Nadine Ritters unter Tel.: 06144-404 67 und der E-Mailadresse: n.ritters@bischofsheim.de zur Verfügung.

Auflösung Oster-Gewinnspiel

146 Eier sollten gefunden werden

In der letzten Ausgabe von „Neues aus der Mainspitze“ konnten unsere Leser an einem Gewinnspiel teilnehmen. Es galt die in der Zeitung „versteckten“ Ostereier zu zählen. Zu gewinnen gab es handgefertigte Schlüsselanhänger der Kunsthandwerkerin Petra Stüwe. Danke an alle Teilnehmer, die die Eier zählten und uns per Mail und Post anschrrieben. Die richtige Lösung lautet „146 Eier“. Nur eine Person (Gerda Hirtes) schaffte die Punktlandung. Viele weitere Einsendungen liegen nah dran. Neben Gerda erhalten alle, die am nächsten an der richtigen Antwort liegen, einen Schlüsselanhänger. Die Preise werden innerhalb der nächsten Tage per Post zugestellt.



Ein Jahr Corona

»GiGu to go« Sondersendung mit Landrat Thomas Will



Am kommenden Sonntag (11.04.) ist Landrat Thomas Will um 19:15 Uhr zu Gast bei »GiGu to go« auf Rhein-Main TV. Moderator Axel S. spricht mit ihm in dieser Sondersendung über die aktuelle Coronasituation im Kreis-Groß-Gerau. Verbessert sich das Infektionsgeschehen im Kreis? Ab wann können

die Bürger*innen mit Lockerungen rechnen? Wie werden die Teststationen angenommen? Fragen über Fragen – einschalten lohnt sich! »GiGu to go« ist die TV-Sendung über die Mainspitze. Alle Folgen sind auch in der Mediathek auf www.gigutogo.de kostenlos abrufbar.

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik

Unser Service läuft weiter!

Unser Lieferservice und die Werkstatt sind weiterhin erreichbar!

Aktuelle Angebote unter:

- www.radio-hebel.de
- Tel. 0 61 44 / 31 44 4
- Im Prospekt außen am Ladengeschäft

Radio Hebel • Schillerstraße 11 • 65462 Ginsheim
 Tel. 0 61 44 / 31 44 4 • www.radio-hebel.de

Wir halten Euch das Popcorn warm – bis bald in den Burg-Lichtspielen

www.burg-lichtspiele.com

Propan Lagerverkauf

Aktionspreis*

Füllung 5 kg 7,50 €	Füllung 11 kg 14,50 €
---------------------	-----------------------

jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
 Dresdener Strasse 18 (hinter ALDI/REWE)
 65474 Bischofsheim
 Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

*solange der Vorrat reicht

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg
Die Gedächtniskapelle (Eingang Darmstädter Landstraße 65) ist werktäglich von 10-16 Uhr und sonntags von 12-16 Uhr geöffnet. Gottesdienste zum Mitnehmen liegen samstags, ab 10 Uhr, aus.

Mittwoch, 14.04.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Mittwoch, 21.04.04.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de



Verzicht auf Präsenzgottesdienste

Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim verzichtet bis zum 18. April auf alle Gottesdienste. Das hat der Kirchenvorstand auf Grund der aktuellen Infektionslage und der geforderten Einschränkung von Kontakten beschlossen.



... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 30 ... über persönliche Krisen und die Kräfte des Humors

Eine Krise ist immer mit einer inneren Erschütterung verbunden. Nicht selten wird dabei auch unser ganzes Denken verunsichert. Manchmal schnürt es uns den Hals zu. Der Blutdruck spielt verrückt. Schlaflosigkeit. Wie da einen kühlen Kopf bewahren? Nicht selten entsteht sogar dabei eine gewisse Panik und ein Aufsuchen des Arztes wird erforderlich. Was ist zu tun?



Therapeuten raten uns: Lasse diesen Zustand zunächst zu. Nicht unterdrücken, sondern ihn wahrnehmen. In Ruhe überlegen, was wohl der Auslöser der Krise war. Und auch bei aller Verunsicherung fragen, wo es Halt gibt und welche bleibende Kraft im Inneren eines Menschen zu finden ist. Wie habe ich in Vergangenheit auf Krisensituationen reagiert, ist eine nützliche Frage. Das sind die inneren Resilienzen, von denen neuerdings so gerne gesprochen wird. Indes sollten wir auch nicht vergessen: Wenn jemand sich in einer Krise befindet, besteht immer die Gefahr, alles schwarzzusehen. Deshalb werden wir uns um eine sachliche Nüchternheit bemühen und dabei erkennen, dass die Krise kein Weltuntergang ist. Vielleicht sollten wir uns um ein besseres Licht, im wahrsten Sinne des Wortes bemühen. Nicht selten ist eine Krise aber auch eine Herausforderung, gänzlich neue Wege und neue Maßstäbe zu entwickeln. Viele Menschen haben mir erzählt, dass sie durch eine Krise auf einen neuen Weg gebracht wurden. Manche berichteten von einem großen Reifungsschritt. Ein krebskranker Mann etwa ist inzwischen dankbar, dass der Krebs ihn heimgesucht habe. Denn die Krankheit habe ihm die Augen geöffnet für das, was wirklich im Leben zählt. Er konnte seine bisher langweiligen Beziehungs-Muster in seiner Familie völlig umstellen. Jetzt wirkt er froh und inspiriert.



Auch die Corona-Krise ist eine Herausforderung für die Psyche. Neben Struktur und Notfallpläne hilft aber vor allem: Humor! Mit dem Schaffen von Distanz durch Humor beschäftigte sich auch der berühmte Psychiater Viktor Frankl (1905 – 1997), der Urvater des Humors in der Psychotherapie. - Er sagt: „Humor ist die einzige Waffe im Kampf um den Selbsterhalt der Seele“. Recht hat er. Und der aus Mainz stammende Religions-Philosoph Romano Guardini berichtet: „Das freundliche Lachen über die Sonderbarkeit alles Menschlichen – das ist (überzeugender) Humor“.

„Nur keine Panik“, beruhigt der emsige Chirurg den ängstlichen Patienten. „Wir haben diese Operation schon 30-mal gemacht. Irgendwann muss sie ja mal klappen“.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Fastenandacht in Ginsheim

Katholische Pfarrgemeinde Mainspitze – Kurz vor Beginn der Karwoche fand am Donnerstagabend (25.3.) in der Ginsheimer St-Marien-Kirche eine besondere Fastenandacht statt. Dr. Peter A. Schult hatte sich als Thema „die Fußwaschung“ am Abend des letzten Abendmahls gewählt. Als Einstieg hatte er eine Geschichte von Leonardo da Vinci mitgebracht, dessen Werk „das letzte Abendmahl“ in der Mailänder Kirche Santa Maria delle Grazie zu sehen ist. Als er das Bild seinerzeit zu malen begonnen hatte, suchte er verschiedene Charaktere aus seinem Umfeld, die jeweils Jesus und die Jünger darstellen sollten und die er porträtieren wollte. Dabei ist es wohl ganz unabsichtlich passiert, dass die „Darsteller“ des Jesus und des Judas ein- und dieselbe Person gewesen sein sollen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Charakterzügen – Unterschiedliche Spiegelbilder einer Person zu unterschiedlichen Zeiten. Auf dem bekannten Bild des Künstlers und Pfarrers Sieger Köder beugt sich Jesus über eine Schüssel Wasser, um einem seiner Jünger die Füße zu



Die Künstlerin Monika Stein vor dem Kreuzweg in der St-Marien-Kirche.

waschen. Dabei spiegelt sich sein Antlitz im Wasser. Für Ihn sei diese Szene auf dem Kreuzweg die „nullte“ Station, quasi die Einleitung zu weiteren Spiegelungen auf dem Weg zur Kreuzigung. Das ist z. B. Simon von Kyrene, der ein Stück des Wegs das Kreuz tragen hilft oder Veronika, die mit einem Tuch Jesu den Schweiß aus dem Gesicht wischt

und in deren Tuch sich anschließend das Antlitz Jesu abgebildet, gespiegelt hat. So sei der Kreuzweg immer auch ein Abbild unseres Weges, der uns unter vielerlei Qualen zu ihm führt. Einen besonderen Gast konnte Dr. Schult mit Monika Stein begrüßen, die den wunderbaren Kreuzweg geschaffen hatte, der zur Zeit im Altarraum zu

sehen ist. Sie war auf der Durchreise von ihrem Heimatort Unterwössen im Chiemgau nach Köln, wo sie am Freitag (26.3.) auf der Domplatte eine Aktion durchführte, die die Veröffentlichung des bis zuletzt zurückgehaltenen Gutachtens über den Missbrauch in der Kirche begleitet. Als freischaffende Künstlerin und Katholikin habe sie sich die letzten Jahre mit dem Thema „Missbrauch“ künstlerisch auseinandergesetzt und wolle nun medienwirksam dagegen protestieren. Zum Gottesdienst hatte sie ein eigenes Gebet mitgebracht, das Gebet eines Künstlers, der immer wieder neue Herausforderungen sucht, den Glauben zu zeigen.

Am Ende der Andacht gab es viele Dankesworte der PGR-Vorsitzenden Alexandra Ries und dazu einen schönen Frühlingsstrauß. Monika Stein bedankte sich herzlich und stellte fest, dass die 14 Kreuzwegbilder farblich und gestalterisch so perfekt in diese Kirche passen, dass sie überlegt, ob der Kreuzweg nicht als Dauerleihgabe in der St-Marien-Kirche verbleiben soll.

Osterruf des Evangelischen Posaunenchores Ginsheim

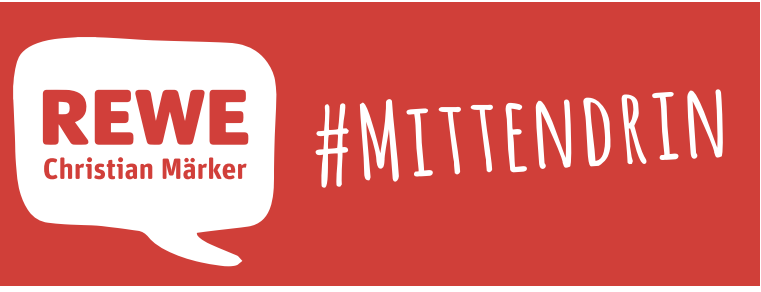
Mit einer pffigen Idee ließen Mitglieder des evangelischen Posaunenchores Ginsheim, den jährlichen Osterruf nicht ausfallen. So begrüßten sie gemeinsam, aber getrennt von einander am Ostersonntag um 11 Uhr vor ihrem Haus, im Hof, Garten oder am Fenster das Osterfest.



Tom an der Trompete und Emma am Tenorhorn begrüßen das Osterfest.



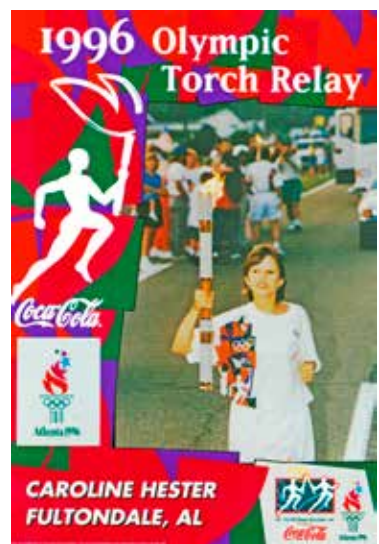
Madita, Karin, Leona und Pauline in Aktion. Sie spielen Trompete, Tuba und Tenorhorn.



Ginsheimer Wurzeln⁽¹⁾

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Robert Gerald Hester⁽²⁾ ist Angehöriger der amerikanischen Armee, dem „333 Engineer Special Service Regiment“ und arbeitet im Winter 1945/46 als Pionier am Bau der Mainzer Brücken.⁽³⁾ Um den Schiffsverkehr zu ermöglichen, wird am 18. Januar 1946 eine Behelfsbrücke über den Rhein gebaut und nach General George C. Marshall benannt. Gerald lernt Ilse Susanna Elisabetha⁽⁴⁾ kennen. Sie ist Tochter von Wilhelm⁽⁵⁾ und Berta Seib, geb. Merz aus der Neckarstraße in Ginsheim und arbeitet im Schreibbüro des MAN-Werks Gustavsburg. Sie spricht etwas Schulenglisch und wird in das Büro von Gerald Hester versetzt, der bei MAN noch vorhandene Brückenträger⁽⁶⁾ ausmisst. Ilse wird das deutsche blonde „Fräuleinwunder“ für Gerald. Die verliebten Gerald und Ilse wandern mit der 1948 in Wiesbaden geborenen



Tochter Margaret Anne in die USA aus und heiraten 1949 in Hernando, Mississippi. Sie leben in dem kleinstädtischen Guin, im Marion County im US-Bundesstaat Alabama. Ihr Sohn Ernest Gerald Hester und seine spätere Frau Susan freuen sich über die 1980 geborene Caroline. Caroline besucht 1995 den Geburtsort ihrer Großmutter und noch hier lebende Verwandte. Ein Jahr später, im zweiten Jahr auf der Marion County High School, wird sie ausgewählt, am Samstag, den 29. Juni 1996 in dem 71 Meilen entfernten Fultondale die Olympische Flamme einen Kilometer lang auf dem Weg

zu den Spielen in Atlanta⁽⁷⁾ zu tragen. Für die Großeltern, Eltern, Caroline, ihren Bruder John und auch für die Ginsheimer Verwandtschaft ein besonderer Tag. Aber auch eine Episode in deutsch-amerikanischer Nachkriegsgeschichte.

⁽¹⁾ Angaben und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Horst Seil
⁽²⁾ geb. 1927
⁽³⁾ Die Mainzer Südbrücke wurde in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, am 17. März 1945, von Pionieren der Wehrmacht gesprengt, um die vorrückenden amerikanischen Truppen aufzuhalten.
⁽⁴⁾ siehe Jahrgangsbild 1926 in Schulgebäude Ginsheim 1900-2000, Selbstverlag des Heimat- und Verkehrsvereins Ginsheim-Gustavsburg, aufgenommen 1940, 2. Reihe, von links, 4. Person ist Ilse Seib, verstorben 2008 in Guin, Alabama
⁽⁵⁾ Sohn von Ludwig Seib und Katharina Hummel, Ginsheim
⁽⁶⁾ die eigentlich für eine Brücke über den Don in Russland bestimmt waren, aber infolge des Kriegsendes nicht mehr dorthin ausgeliefert werden konnte
⁽⁷⁾ Olympische Sommerspiele ab 19. Juli 1996 in Atlanta/Georgia/USA

Gut Ankommen im Kreis Groß-Gerau

Neue Informationsbroschüre erscheint in 16 Sprachen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Menschen, die neu in den Landkreis Groß-Gerau zuwandern, haben oft Fragen zum Thema Deutsch lernen, Kindergarten und Schule, Berufliche Weiterbildung, Wohnen, Familienangelegenheiten und Gesundheit. Antworten und weitere Beratungsangebote finden sie bei den Migrations- und Sprachberatungsstellen sowie Arbeits- und Qualifizierungsberatungen (AQ) im Kreis Groß-Gerau. Diese unterstützen Neuzugewanderte beim Ankommen im Landkreis Groß-Gerau. Zur Orientierung und Unterstützung von Menschen mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen, die neu in den Landkreis Groß-Gerau kommen, hat das Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau nun eine Informationsbroschüre entwickelt, die den Zugang zu den vielseitigen Angeboten der Migrationsberatungsstellen und der Sprachkursträgerschaften erleichtert. „Die Informationsbroschüren gibt es in 16 Sprachen, weil wir von Anfang an so viele Menschen wie möglich erreichen möchten“, sagt Sedef Yildiz, Leiterin des Büros für Integration. Doch welches Angebot eignet sich für wen, wo gibt es Informationen zur Anerkennung des erlernten Berufs, ist der Zugang barrierefrei und wo wird welche Sprache gesprochen? „In



Sedef Yildiz (links) und Patrizia Frank mit der neuen Broschüre. Foto: Kreisverwaltung

den Broschüren sind Informationen und Kontaktdaten der Institutionen, die eine Migrations- und Sprachberatung und eine AQ im Kreis Groß-Gerau anbieten, zu finden. Außerdem Informationen zur Barrierefreiheit und zu den Beratungssprachen“, sagt Patrizia Frank, die WIR-Koordinatorin im Büro für Integration. Sie ergänzt: „Die Broschüre wurde in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Migrations- und Sprachberatungsstellen, der Bildungskoordinatorin des Kreises Groß-Gerau sowie Unterstützer*innen aus dem ehrenamtlichen Dolmetsch-Pool des Kreises Groß-Gerau und Interkulturellen Vereinen erarbeitet.“ Die Informationsbroschüre in ge-

druckter und elektronischer Form steht Interessierten in den folgenden 16 Sprachen zur Verfügung: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Urdu. Postkarten mit Willkommensschriften auf 16 Sprachen und Poster machen ab sofort in den verschiedenen Beratungsstellen und weiteren Institutionen im Landkreis Groß-Gerau auf das digitale Angebot aufmerksam. Die Broschüren werden im digitalen Format stets aktualisiert. Die elektronischen Broschüren finden sich auf der Website des Büros für Integration unter der Rubrik „Ankommen“: www.kreisgg.de/migration.

Auszeit mit Bäumen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Eintauchen in die Natur – dies verspricht die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) am Samstag, 17. April 2021, von 12 bis 18 Uhr mit einem Tagesworkshop „Waldbaden“ im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau. Der Trend des Waldbadens aus Japan ist auch in Hessen angekommen. Dass die Natur guttut, ist bereits bekannt. Dank der japanischen Praxis wird ihre Wirkung nun genauer erforscht: Es gibt außergewöhnliche pflanzliche Mikrostoffe, die in der Waldluft zu finden sind. Das Eintauchen in dieses Ökosystem senkt den Stresslevel, den Blutdruck, kurbelt das Immunsystem an und bewirkt, dass die Lungen noch tiefer atmen. Das „Shinrin-yoku“ (oder Waldbaden) fernab des Alltags ist also nicht nur wunderbar entspannend, sondern wirkt sich nachweislich positiv auf den Körper aus. Gemeinsam mit der Dozentin Andrea Fuest tauchen die Teilnehmer*innen schlendernd in die wunderbare Welt des Waldes ein und nutzen die kraftvolle Natur, um Abwehrkräfte zu stärken und die innere Balance zu finden. Meditationen, Achtsamkeits- und einfache Qi-Gong Übungen helfen beim Entschleunigen und schärfen die Sinne. Nach dem Motto: Geh ruhig mit! Die Teilnahme am Workshop kostet 36 Euro. Er findet bei jedem Wetter statt – daher sollte an wetterfeste, bequeme und warme Kleidung sowie an einen Mittagssnack, Getränk und eine Sitzunterlage für draußen gedacht werden. Anmeldungen unter der Kursnummer RI30188 nimmt die KVHS per Tel.: 06152-1870-0, E-Mail: info@kvhsgg.de oder online unter www.kvhsgg.de/online entgegen.

Umweltbüro GiGu

Für zusätzlichen Restmüll Hausmüllsack für 4 Euro kaufen (Bürgerbüros, Rathäuser, Fa. Göbel)

www.ginsheim-gustavsburg.de

über 50 JAHRE 1964 - 2014

am Ball

TSV Ginsheim

www.tsv-ginsheim.de

Unterstützung für die Bischofsheimer Kerb

Vereinsring Bischofsheim e.V. – Durch die Initiative des Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG) wurde eine Sponsoring-Plattform ins Leben gerufen. Somit ist es dem Vereinsring Bischofsheim erstmalig möglich, ein Projekt zu starten und zeitgleich die größte Veranstaltung im Ort, die Bischofsheimer (Musik-) Kerb finanziell zu unterstützen. „Wir wollen mit der Zielsumme von 2.000 Euro die Honorare der Künstler und Musikerbands finanzieren“, berichtet der Vorsitzende Christian Weinerth. Unter der Internetadresse www.gg-crowd.de/bischofsheimer-kerb können bis zum 21. April das Projekt entsprechend gefördert werden.

Sollte die Summe nicht erreicht werden, bekommen alle Spender selbstverständlich ihr Geld zurück, was aber sehr schade wäre, da wir damit versuchen, Kultur für alle Menschen erlebbar zu machen. Die ÜWG legt für jede Spende ab 10 Euro zusätzlich 10 Euro drauf. Vorausgesetzt natürlich, dass die platzierte Idee im gewählten Projektzeitraum auch genügend finanzielle Unterstützer findet. Christian Weinerth: „Daher ruft der Vereinsring Bischofsheim alle Lese auf, dieses Projekt sowie die Künstler und Musikerbands zu unterstützen, vor allem in der andauernden pandemischen Lage, in der wir alle gegenwärtig Leben.“

Mittagstische in GiGu

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 09.04.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Putensteak mit Rahmsauce, Reis und Salat	6,00 €
Sa, 10.04.	Bauerneintopf mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 12.04.	Fleischkäse mit Spiegelei, Bratkartoffeln und Krautsalat	6,00 €
Di, 13.04.	Zigeunerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 14.04.	Hackbraten mit Salzkartoffeln und Möhrengemüse	6,00 €
Do, 15.04.	Burgunderbraten mit Klößen und Rotkohl	5,70 €
Fr, 16.04.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchengyros mit Tzatziki, Reis und Salat	6,00 €
Sa, 17.04.	Kartoffelsuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 19.04.	Gekochte Rippchen mit Püree und Sauerkraut	6,00 €
Di, 20.04.	Pfefferrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 21.04.	Omelette mit Pilzfüllung und Salat	6,00 €
Do, 22.04.	Schweinegeschnetzeltes Züricher Art mit Nudeln und Nachtisch	6,20 €

Blumenhaus

inh. K. Schulz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Tel.: 06144/8228

Krichbaum

Bodenbeläge Rößler

Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge

Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

Wir suchen zum 01. August 2021 eine/n Auszubildende/n als Immobilienkauffrau/-mann für unseren Standort in Wiesbaden

Wir bieten:

- Das Erlernen der WEG-, Miet- und Sondereigentumsverwaltung
- Abrechnungserstellung (auch erneuerbarer Energien)
- Kundenumgang (u.a. Eigentümer/Mieter)
- Kenntnisse im technischen Gebäudemanagement
- Begleitung bei Maklertätigkeiten (Immobilienkauf, -verkauf, -vermietung)
- Erfahrungen im Bereich Erstellung Energieausweis
- Mitarbeit in einem erfahrenen, freundlichen und hilfsbereiten Team
- Betreuung eigener Immobilien
- Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung möglich

Voraussetzungen:

- Guter Schulabschluss
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- PC-Kenntnisse
- Gepflegte Umgangsformen, Kommunikationsstärke
- Zuverlässig und verantwortungsbewusst

Ihre Bewerbung (Anschriften, Lebenslauf und Zeugnisse) richten Sie bitte per E-Mail an: meike.duchmann@hausverwaltung-duchmann.de

HVD Hausverwaltung Duchmann GmbH
Meike Duchmann
Sonnenberger Str. 19
65193 Wiesbaden
Tel. 0611 523055

LOHRUM & REPKEWITZ

RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Ihre Hörakustik - Meister aus der Region für gutes Hören.

* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *

* Hörgeräte - Service · Gehörschutz *

* kostenlose Parkplätze *

Akustik Kirstein & Ruhl GbR
Wiener Platz 3
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134.9583790
www.deine-hoergeraete.de



MEYERS
RESTAURANT • BIERGARTEN

Die Wochenendmenüs von April bis Anfang Mai

Rheinstraße 2 · 65474 Bischofsheim · Tel. 0 61 44 / 402 94 25 · www.meyers-bischofsheim.de

Abholung oder Lieferung

Wochenendmenü Fr, 09.04. bis So, 11.04.

Wochenendmenü Fr, 16.04. bis So, 18.04.

Wochenendmenü Fr, 23.04. bis So, 25.04.

Wochenendmenü Fr, 30.04. bis So, 02.05.

BROKKOLI-CREME-SUPPE Tomaten-Sahne DUNKELBIERGULASCH selbstgemachte Spätzle / Schmand / Gurkensalat BAYRISCH CREME Rhabarberkompott Pro Person €28,90 Chimay Brune Trappisten-Bier optional €9,00 Schwarzriesling / Nohb optional €15,00	POLLO FORELLO Dornheimer Hähnchenbrust / Creme von der geräucherten Hessenauer Forelle DORNHEIMER SCHWEINEBRATEN aus der Keule / Spinatknödel / gebackener Spitzkohl NEW YORK CHEESECAKE Himbeermark Pro Person €28,90 Chimay Grand Reserve optional €11,00 Grauburgunder / Weinegg optional €15,00	FRITTIERTE LACHSNOCKEN Beluga-Linsen-Salat / Miso-Mayonnaise BAUSCHHEIMER SPARGEL Zweierlei Schinken / grüne Sauce / Kartoffelpätzchen APFELSTRUDEL karamellisierte Mandelstifte / Vanillesauce Pro Person €28,90 Silvaner / Bischel (VDP) optional €15,00	SPARGELCREMESUPPE Spargelstückchen / Speck-Flakes PUTENBRUST-MEDAILLONS Champignon-Rahm-Sauce / gebutterte Umräen / selbstgemachte Spätzle ERDBEER-COOKIE-SAHNE-DESSERT frische Erdbeeren / Cookie-Crumble / Sahne-Creme Pro Person €28,90 Riesling Roter Hang / Raddeck optional €15,00
---	--	---	---

Trauer & Erinnerung



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten!

Gerhard Zahn
* 16.9.1928 † 5.3.2021

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Basteck für die Worte des Trostes, Herrn Doktor Knabbe für die medizinische Begleitung, Frau Irena Maran für die liebevolle Betreuung, sowie dem Bestattungsinstitut Gutwin.

Gabi und Joachim Weller

Bischofsheim, im März 2021



Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

Herzlichen Dank

Es gibt Menschen, die durch nichts zu ersetzen sind.
Es fehlen die Worte, wenn dieser Mensch seinen letzten Weg geht.
Es gibt uns Trost, dass sie in ihrem Leben so viel Freundschaft und Zuneigung fand.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Besonderen Dank dem Palliativteam Leuchtturm, Frau Fatima und unserer Dany.

Im Namen aller Angehörigen:
Rudi

Ginsheim-Gustavsburg, im April 2021



DANKSAGUNG

Thea Sattler geb. Enk
* 01.04.1933 † 23.02.2021

Wir danken allen, die unserer lieben Thea im Leben Liebe, Freundschaft und Achtung entgegen brachten sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ingrid, Brigitte, Günter und Andrea mit Partnern
9 Enkeln und 10 Urenkeln

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.
Eingegangene Geldbeiträge werden wir der Leukämieforschung sowie der Palliativstation der Uni Mainz zukommen lassen.



Wir nehmen Abschied von meinem lieben Vater, unserem Opa und Uropa

Josef Kanz
* 8.3.1927 † 30.3.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Jürgen und Rosi Kanz
Simon und Rebecca Kanz
mit Konstantin und Valentin
Lucas und Kathy Kanz
Margot

Bischofsheim, Schillerstraße 50
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 13. April 2021 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.



Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Im **Gedenkportal** online
der verstorbenen Gedenken.
Jederzeit erreichbar für
Wünsche und Erinnerungen.

Niklaus•Burkl
Ginsheim
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Heinrich Schneider
† 07.03.2021

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Familie Haubner **Familie Schneider**

Bischofsheim, im März 2021

Bestattungsvorsorge
– eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns, wie man mit einem Bestattungsvorsorgevertrag seine eigenen Wünsche absichert und Angehörige entlastet.

Bestattungen
Böhmer
Info: Andreas Sommer e.K.

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969

Konstituierende Sitzung

Die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, 22. April 2021, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Ginsheim statt.

Für die Sitzung ist aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig, die maximal 10 Personen im Großen Saal des Bürgerhauses beträgt.

Bürger*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 18. April unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger*innen, die sich nicht angemeldet haben, können nur teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort ihren Namen und Adresse angeben.

Frühberatung im Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“

Neues kostenloses Angebot für Eltern aus Ginsheim-Gustavsburg: Ab April 2021 bietet das Gustavsburger Familienzentrum Kita II „Schatzinsel“ gemeinsam mit der Frühförder- und Beratungsstelle der WfB Rhein-Main e.V. ein neues kostenloses Beratungsangebot an. Es richtet sich an Eltern von Kindern bis sechs Jahren, die in Ginsheim-Gustavsburg wohnen und Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben.

Regelmäßig steht künftig die Pädagogin Carola Spiegel als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Einzelgespräch und im geschützten Rahmen nimmt sie sich Zeit für die persönlichen Fragen der Eltern. Termine können unter der Telefonnummer 06134/565989 bei der Koordinatorin des Familienzentrums, Martina Rück, vereinbart werden. Die Beratungen finden dann im Familienzentrum oder unter Corona-Bedingungen als Video-Call statt.

Egal, ob ein Kind gerade erst geboren oder im Kleinkind- oder Vorschulalter ist: Im Alltag kann es immer wieder vorkommen, dass Fragen zur Entwicklung auftauchen. Carola Spiegel bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu schauen.

Das Spektrum der Themen ist groß. Es reicht von grundsätzlichen Fragen zur Entwicklung des Kindes über die Sorge bei zu früh Geborenen bis zu Fragen von Schwangeren, die wissen, dass sie ein Kind mit Behinderung bekommen werden.

Auch bei Fragen zur Stärkung der Entwicklung bei chronischen Erkrankungen oder einer Behinderung weiß die Expertin Rat.

Carola Spiegel unterstützt ebenso bei praktischen Themen, wie der Frage nach sinnvollem Spielzeug oder, wie kann ein Kind trocken werden.

Außerdem gibt sie Ratschläge, wenn Kinder schnell frustriert sind, es um die Konzentrationsfähigkeit von Kindern geht oder darum, dass ein Kind kaum oder noch nicht spricht, wenn Gleichaltrige das schon können.

Erste 125 Impffahrten erfolgreich absolviert

Die städtischen Mitarbeitenden, die den kostenlosen Fahrdienst für zu Impfende und auf Hilfe angewiesene Senior*innen absolvieren, kennen den Weg zu den Impfzentren nach Groß-Gerau und Darmstadt mittlerweile ganz genau. Seit Januar 2021 freuen sich acht Studierende und Hilfskräfte aus dem Seniorenbüro und dem städtischen Kultur- und Kinobereich, Senior*innen aus Ginsheim-Gustavsburg zu unterstützen, sei es durch die Fahrten selbst oder ihre Begleitung bei der Impfung vor Ort.

Bereits 125 Fahrten koordinierte das Seniorenbüro für Senior*innen, die nicht über die erforderliche Mobilität verfügen, die Fahrt zu den Impfzentren alleine zu unternehmen und keine Angehörigen haben, die sie zur Impfung fahren können. „Unsere Senior*innen sind sehr dankbar für den kostenlosen Fahrdienst und nehmen den Service gerne in Anspruch. Auch unsere Fahrer*innen freuen sich besonders nach langem Stillstand im Kulturbereich endlich wieder einer sinnvollen Aufgabe nachzugehen. Für beide Seiten, für Jung und Alt, sind die Fahrten zum Impfzentrum eine Win-Win-Situation“, so Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. Selbstverständlich seien schon fast alle Mitarbeitenden, die die Senior*innen zum Impfzentrum begleiten, selbst geimpft, denn ein Schutz für alle sei oberste Priorität.



Felix Schmitt, FSJler im städtischen Kulturbüro als Fahrer

Aufgrund der guten Koordination von Mitarbeitenden und Fahrzeugen konnten alle im Seniorenbüro angefragten Impffahrten erfolgreich durchgeführt werden. Zum einem sind die Mitarbeitenden hochmotiviert und führten ihr Fahrangebot auch über die kompletten Osterfeiertage fort und zum anderen profitieren die Senior*innen auch durch das Carsharing-Angebot der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Um die Anzahl der Fahrten zu bewältigen, kommen die Leihautos von „book-n-drive“ häufig zum Einsatz.

Wer bereits einen festen Impftermin unter den Hotlines 116 117 oder 0611 505 92 888 oder im Internet-Anmeldeportal unter impfterminservice.hessen.de vereinbart hat, kann die Hilfe der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg weiterhin in Anspruch nehmen. Das Seniorenbüro ist für die Koordinierung der Fahrdienste von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr unter den Telefonnummern 06144/20153 oder 06144/20154 Uhr und per E-Mail (senioren@gigu.de) erreichbar.

Für diejenigen, die keine andere Möglichkeit zur Vereinbarung eines Impftermins haben, ist das Stadtteilbüro der Caritas, „Bebel 13“ von montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 16.00 Uhr unter der zentralen Rufnummer

mer 069 / 20 000 400 gerne behilflich.

Sitzbank vor dem TIGZ erleichtert Einkaufsweg zu den Märkten im Gewerbegebiet

Auf dem Weg von Gustavsburg zu den Einkaufsmärkten im Gewerbegebiet „Am Mainspitz-Dreieck“ haben Bürger*innen seit kurzem die Möglichkeit eine Sitzpause einzulegen. Eine Bank, die am Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum installiert wurde, konnte noch vor den Ostertagen eingeweiht werden.



v.l.n.r.: Matthias Haas, Vorstand Volksbank Mainspitze; TIGZ-Geschäftsführerin Dr. Petruta Tatulescu; Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha; Hans-Benno Hauf, Vorsitzender des Seniorenbearats

Den Anstoß dazu gab der Vorsitzende des Seniorenbearats, Hans-Benno Hauf. Er wurde von Senior*innen in der Vergangenheit immer wieder gefragt, ob es eine Möglichkeit gäbe, den Einkaufsweg entlang der Landstraße durch Sitzmöglichkeiten zu erleichtern. In Absprache mit Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha konnte gemeinsam mit der vormaligen TIGZ-Geschäftsführerin, Gabriele Fladung, eine unkomplizierte Lösung vor dem Gebäude des Gründungszentrums gefunden werden. Ihre Nachfolgerin, Dr. Petruta Tatulescu, freute sich über die Sitzbank, die nun auch von Besucher*innen und Beschäftigten ihres Hauses genutzt werden kann. Die Bank hatte das Team des Servicebetrieb Bauhof (SBB) angefertigt und passgenau über die Mauer des TIGZ-Grundstücks gesetzt.

Finanziert wurde diese Maßnahme durch die Volksbank Mainspitze. „Es ist uns ein Bedürfnis, dort zu helfen, wo Unterstützung benötigt wird“, sagte der Vorstandsvorsitzende, Matthias Haas. Er hoffe, dass die Sitzgelegenheit rege genutzt werde. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha zeigte sich sehr zufrieden mit dem neuen Angebot, mit dem gleichzeitig ein weiterer Baustein der vielfältigen Seniorenarbeit in der Stadt umgesetzt werden konnte.

REWE-Kaufmann Christian Märker spendet Desinfektionsmittel für Kita-Kinder

800 Behälter mit Desinfektionsmitteln für Kinder überreichte REWE-Kaufmann Christian Märker heute vor seinem Markt an Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. Ein kurzes Telefonat zwischen beiden hatte genügt, um die Spendenübergabe schnell zu organisieren.

Direkt nach der Übergabe wurden die Desinfektionsmittel, die kinderfreundlich ohne Alkohol hergestellt sind, zu den Kindertagesstätten in Ginsheim-Gustavsburg weitertransportiert, so dass alle Kita-Kinder noch vor dem Osterfest ein Fläschchen mit nach Hause nehmen

können.



v.l.n.r.: Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und REWE-Kaufmann Christian

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bedankte sich bei Christian Märker für diese wertvolle Unterstützung, die aufgrund der wieder ansteigenden Inzidenzzahlen wichtiger ist denn je, so der Bürgermeister.

Bürgermeister lobt Arbeit von Steffen Haas und seinem Team im Seniorenheim

Inspiziert von einer Aktion des REWE-Kaufmanns, Christian Märker, stattete Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha kurz vor den Ostertagen dem Seniorenheim „Haus Mainblick“ einen Besuch ab. „Kauf eins mehr und mach Menschen im Seniorenheim und Pflegekräfte glücklich“ – so lautete die Initiative, bei der Kunden im REWE-Markt Ware für das Seniorenheim in einen Einkaufswagen legen konnten. Auch Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha machte davon Gebrauch und packte einige Süßigkeiten hinzu. Neben dieser Nervennahrung, die demnächst an das „Haus Mainblick“ geliefert wird, hatte Puttnins-von Trotha nach vorheriger Absprache mit dem Leiter des Hauses, Steffen Haas, einen Nektarinenbusch besorgt, den er dem Team als Dank für den besonderen Einsatz in der schwierigen Corona-Zeit überreichte.



v.l.n.r.: Mitarbeiterin von „Haus Mainblick“, Einrichtungsleiter Steffen Haas und Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

„Seit vielen Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen der Senioreneinrichtung und der Stadtverwaltung“, sagte Puttnins-von Trotha. Das „Haus Mainblick“ leiste eine vorbildliche Arbeit und sei für die Stadt unverzichtbar. Auch die Corona-Schutzimpfungen der Senior*innen seien reibungslos abgelaufen. Das bestätigte auch das Personal, das Steffen Haas dafür lobte, wie er sich für die Senior*innen und das Personal einsetzt.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

Eine Osterüberraschung

Lions Club Bischofsheim (Mainspitze)

– Große Freude in der Obdachlosenunterkunft in Rüsselsheim! Den dortigen rund 30 Gästen bereitete der Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) eine Osterüberraschung in Form von liebevoll gepackten Tüten. Darin befanden sich selbstgemachte Marmelade, Brioche, Honig, gekochte Eier, Salzstreuer zum Verschließen sowie Süßigkeiten und Saft, zusätzlich noch Thermoskannen und löslicher Kaffee. Dazu erhielten die Herren Einwegrasierer und Rasierschaum, die Damen Make-Up und Parfüm.

Ursprünglich hatten die Mitglieder des Lions Clubs im letzten Jahr Weihnachtspäckchen gepackt, um sozial benachteiligten Mitmenschen eine kleine Freude zu bereiten. Leider wurden die Geschenke bei einem Einbruch in die Obdachlosenunterkunft gestohlen. Nach einem kurzen Moment der Fassungslosigkeit über diese Tat stand der einstimmige



Präsidentin Sonja Heuser (links) übergibt die Ostergeschenke des Lions Clubs Bischofsheim (Mainspitze) an Kerstin König (Foto: Joachim Lentjes).

Entschluss aller Mitglieder fest, sich dadurch nicht entmutigen zu lassen und die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Kurz vor Ostern war es nun soweit. Die Präsidentin des Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) Sonja Heuser und Clubmaster Joachim Lentjes übergaben 30 prall gefüllte Taschen an die Leiterin der Obdachlosenunterkunft Kerstin König, die diese dankbar entgegennahm. Das persönliche Präsent für die Obdachlosen wird sicherlich für große Begeisterung in dieser ansonsten schwierigen Zeit sorgen.

Hessischer Lohnatlas bietet aufschlussreiche Daten

Blick auf die Entgeltlücke

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der Hessische Lohnatlas ist eine Zusammenfassung von Entgeltaten (brutto) der hessischen Wohnbevölkerung und spiegelt so die Erwerbstätigkeitsverteilung zwischen Frauen und Männer wider. Ziel ist, mit diesem Lohnatlas transparent zu machen, wie Ungleichheit der Geschlechter auf dem Arbeitsmarkt zum Ausdruck kommt. Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigungen ist in den vergangenen Jahren in Hessen auf 11,9 Prozent (Stand 2018) gesunken, informiert das Büro für Frauen und Chancengleichheit der Kreisverwaltung Groß-Gerau. Betriebe wie zum Beispiel Adobe, Salesforce, Evonik, Ikea oder SAP tragen dazu bei, der ungleichen Bezahlung entgegenzusteuern. Auch für die Landkreise sowie für die kreisfreien Städte in Hessen wurde ein Entgeltvergleich angestellt. So wird deutlich, dass im Kreis Groß-Gerau die

Lohnlücke in den vergangenen Jahren um fünf Prozent gesunken ist und aktuell bei 13 Prozent liegt. „Wir sind auf dem richtigen Weg, aber bis zur tatsächlichen Gleichstellung ist noch viel zu tun. Darauf aufmerksam zu machen und daran zu arbeiten, werden wir nicht müde“, sagt Judith Kolbe, Leiterin des Büros für Frauen und Chancengleichheit. Zum Beispiel bei einer Online-Veranstaltung, bei der auf die aktuellen und auf mögliche künftige Entwicklungen hingewiesen wird: Am Mittwoch, 21.04., stellt Dr. Christa Larsen vom Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) einen Auszug aus dem Hessischen Lohnatlas mit regionalem Bezug auf den Landkreis Groß-Gerau vor. Zudem geht sie auf Daten aus dem Regionaldatenreport ein, ebenfalls mit Bezug zum Kreis. Die Veranstaltung ist für 10 bis 12 Uhr geplant. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung per Mail an bfc@kreisgg.de zugeschickt.

Crowdfunding des KUNST-WÜRFEL e.V.



„Der KUNST-WÜRFEL wächst und wächst und wächst ... und erfreut sich immer größerer Aufmerksamkeit“, schreibt der Kunst-Würfel e.V. in seiner Pressemeldung. Für den Sommer plant das Team rund um den Würfel bereits Kunstevents. Da Ausstellungen für Besucher kostenlos sein sollen, sucht der Verein nach Möglichkeiten, Geld für die Künstler zu akquirieren und stieß dabei auf die sogenannte Groß-Gerau Crowd der ÜWG. Diese neue Crowdfunding-Plattform bietet jedem unter www.gg-crowd.de die Möglichkeit, ge-

meinnützige Projekte mit einer Spende zu fördern. Für jede dieser Spenden legt die ÜWG 10 € oben drauf. Klickt euch doch mal rein – in den nächsten Tagen könnte dort auch ein Förderprojekt des Kunst-Würfel e.V. erscheinen.



Beate Müller – Die Haardompteurin

Mobile Friseurin

Tel. 0 61 44 / 32 374 Mobil 0 157 / 824 36 395

Altheim-Schänke

Renate Schneider

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag

www.altreinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

„Uns fehlt die Proberei“

Handharmonika Spielring Bischofsheim e.V.

„Alle im Verein spielen Akkordeon“ erzählt Stefan Finkenauer, der erste Vorsitzende des Bischofsheimer Handharmonika Spielrings, der 1936 gegründet wurde. Damals spielte man noch Handharmonika – ein Instrument, das ähnlich aussieht, aber an der Seite nur Knöpfe hat. Daher der Name des Vereins, der bis heute Bestand hat. Ein Akkordeon hat im Gegensatz zu einer Handharmonika eine richtige Tastatur. Sehr positiv erinnert er sich an den letzten großen Auftritt seines Orchesters im Dezember 2019. Damals habe man Weihnachten in der Christkönig-Kirche in Bischofsheim gefeiert. Gerade das gemeinsame Proben fehle ihm

sehr. „Für uns war es immer selbstverständlich, dass wir zusammen musizieren dürfen und das geht aktuell aufgrund von Corona leider nicht“, stellt Stefan fest.

Für was proben wir als nächstes?
Der Handharmonika Spielring suche immer den Kontakt zum Publikum. Daher wünscht sich der erste Vorsitzende nichts sehnlicher, als eine Perspektive, „wann wir wieder gehört werden“.
Da der Verein keine reine Konzertgemeinschaft, sondern auch ein Team ist, indem man Akkordeon lernen kann, bieten die „Lehrer“ Unterricht per Videoschalte an, der gerade von



Das letzte Konzert des HHS in der Christkönig-Kirche Bischofsheim.



Stefan Finkenauer, 1. Vorsitzender des Handharmonika Spielrings (kurz: HHS). Die Striche auf seinem Shirt sind das Logo des Vereins. Sie symbolisieren ein Akkordeon.

den Nachwuchsakkordeonisten gut angenommen wird. „Es funktioniert erstaunlich gut“, so Stefan.

Neues aus der Mainspitze hält die Daumen, dass das Akkordeonorchester der Mainspitze schon bald wieder live zu erleben ist.



Video

ansehen

„Grün im Wandel“

Über 650 Gartenveranstaltungen von April bis Dezember

KulturRegion Frankfurt Rhein-Main – Das beliebte „GartenRheinMain“-Jahresprogramm der KulturRegion erscheint zum Frühlingsanfang 2021 mit dem Fokusthema „Grün im Wandel“. Es bündelt von April bis Dezember 2021 über 650 Veranstaltungen in Gärten und Parks der Rhein-Main-Region. Mit spannenden Workshops, Seminaren, Führungen, Vorträgen sowie Parkfesten und Gartenmärkten richtet sich das Programm an Erwachsene, Familien und Kinder, die Lust und Freude daran haben, „grüne Themen“ für sich zu entdecken. Anlass für den Schwerpunkt „Grün im Wandel“ ist der globale Klimawandel mit all seinen Folgen und Herausforderungen wie dem Verlust von Biodiversität und Wassermangel. Im Mittelpunkt stehen dabei die Veränderungen in der Pflanzenwelt, naturnahe Gartengestaltung sowie nutzungs- und klimagerechte Entwicklungen von Parks und Landschaftsgärten. So gibt es in diesem Jahr vorwiegend draußen an der frischen Luft viele Gelegenheiten, den eigenen Horizont zu erweitern, Nützliches an die Hand zu bekommen, um das eigene Handeln anzupassen und Grünflächen wandelnd in ihrer

ganzen Vielfalt zu erleben. In Kooperation mit der vhs Frankfurt und dem Grünflächenamt Frankfurt am Main ist von Mai bis Juni eine sechsteilige Exkursionsreihe „Gemeinschaftsgärten stellen sich vor“ geplant. Gemeinsam mit dem Regionalverband Frankfurt Rhein-Main ruft „GartenRheinMain“ zum regionalen Fotowettbewerb „Blühende Gärten“ auf, bei dem Bürger*innen Fotos ihres insektenfreundlichen, klimangepassten Gartens einreichen können. Zum Jahresthema „Grün im Wandel“ veranstaltet die KulturRegion mit verschiedenen Kooperationspartnern von August bis November 2021 Vorträge, Führungen und einen Poetry Slam – hierzu gibt es einen gesonderten Flyer. Trotz der besonderen Herausforderungen durch Corona ist das Programm

„Grün im Wandel“ sehr umfangreich geworden. Die aktuelle Pandemie-Situation hat die Bedeutung von grünen Orten noch einmal hervorgehoben: Der Bedarf an Out-door-Veranstaltungen ist deutlich gestiegen, die Nutzung von Parks und Grünflächen wandelt und intensiviert sich. Für viele Veranstaltungen ist dieses Jahr eine Anmeldung erforderlich, um kurzfristige Änderungen zu kommunizieren. Das Programmheft liegt kostenfrei in Rathäusern, Bürger- und Touristbüros, Parks und regionalen Ausstellungen aus (sofern geöffnet) und ist in der Geschäftsstelle der KulturRegion im Haus der Region (Poststr. 16 am Frankfurter Hauptbahnhof) erhältlich. Auf der Webseite www.krfrm.de steht es zum Herunterladen bereit und kann per E-Mail an info@krfrm.de bestellt werden.

Einladung zur Teilnahme am Girls-Day 2021

SPD Kreis Groß-Gerau – Berufsorientierung in Pandemiezeiten ist gar nicht so einfach. Vor allem praktische Erfahrungen in Unternehmen und Institutionen zu machen, ist für viele Jugendliche in diesem Jahr pandemiebedingt so gut wie unmöglich gewesen. „Umso mehr freuen wir uns, dass der Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am 22. April 2021 stattfinden kann und zwar in diesem Jahr digital“ so die SPD-Landtagsabgeordnete Kerstin Geis, für den Kreis Groß-Gerau, und Karin Hartmann, für den Kreis Bergstraße. „Wir haben uns für die Mädchen ein spannendes Programm rund um den Hessischen Landtag ausgedacht“ kündigen die Abgeordneten an. „Die Mädchen erfahren von uns in einer Videokonferenz Informationen über

den Hessischen Landtag, können uns fragen, was ein Politiker/eine Politikerin den ganzen Tag so macht und wir werden mit ihnen eine Plenardebatte nachspielen“ verraten Kerstin Geis und Karin Hartmann. Interessierte Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren aus dem Landkreis Groß-Gerau können sich unter der E-Mail Adresse k.geis2@ltg.hessen.de bei den Abgeordneten zum GirlsDay anmelden.

Freiwillige Müllsammel-Aktion wird mit Eis vom Café Nord belohnt

„Es ist mir ein Anliegen, dass junge Menschen eine Empfindung für die Gewässer und die Umwelt bekommen“, sagt Michael Maurer, der in fast allen Vereinen der Mainspitze Mitglied ist, bei denen es um Angeln, Wasser oder Bootsfahrten geht. So kümmert er sich unter anderem beim Touren-Yachtclub-Ginsheim e.V. (kurz: TYG) um die Jugend und bringt den Kids all das näher, woran er sich in seiner Jugend positiv erinnert. „Ich war angeln, habe am Wasser gezeltet, wir machten Lagerfeuer“, schwärmt Michael.



Michael Maurer, sein Sohn Michel (hat eine Kindergruppe geführt), Kemal Zincir (Betreiber des Café Nord) und Hund Chiko.

Vom Schwarzbach entlang des Altrheins bis zur Autobahnbrücke und an den Rändern der Panzerstraße sammelten die Kinder und Jugendlichen alles auf, was andere achtlos in die Natur geworfen hatten. Zudem zogen sie Ölbehälter aus dem Wasser, die ansonsten einen riesigen Ölteppich verursacht hätten. Ein großes Lob zu dieser Aktion gab es u.a. von Thomas Hof, dem 2. Vorsitzenden der Sport- und Kulturgemeinde Ginsheim. Er sagte: „Hut ab vor den Jugendlichen!“ und setzte sich dafür ein, dass das Engagement der Kinder öffentlich wurde. Genauso begeistert war Kemal Zincir, der Betreiber des Café Nord am Ballou-Platz Ginsheim. Er spendierte den Kids nach der dreistündigen Aufräumaktion ein leckeres Eis.

Unterstützt wurden die Jugendlichen vom Umweltbüro der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg. Die Mitarbeiter stellten Mülltüten zur Verfügung und organisierten, dass die gesammelten Abfälle abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden. Neues aus der Mainspitze meint: „Saubler!“



Vom grünen Wagen aus: Ben, Michel, Merlin, Dinaz, Tomy und Sarina.



Michael Maurer ist Ur-Ginsheimer und einigen vielleicht noch als der letzte Kranfahrer des Ginsheimer Altrheinkrans bekannt.

„Ober-Seemen-Feeling“ für zu Hause Digitaler Freizeitpaß der Kreisjugendförderung

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im kreiseigenen Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen finden unter normalen Umständen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien Freizeitaktivitäten für Kinder von 7 bis 12 Jahren statt. Die aktuelle Pandemiesituation lässt leider dieses breit gefasste Angebot nicht zu. Um den Kindern trotzdem etwas vom beliebten „Ober-Seemen-Feeling“ nach Hause zu bringen, wurden auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau unter <https://www.kreisgg.de/freizeitpass> verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und Rezeptideen eingestellt. Als Highlight lädt die Kreisjugendförderung zu einem virtuellen Kurzausflug ins kreiseigene Kinder- und Jugendferiendorf ein. Erstellt hat diesen Stopp-Motion-Film Sophia Draxler, Betreuer*in der Kreisjugendförderung. Weitere Links zu kreativen Beschäftigungsideen der kommunalen Ju-

gendarbeit der Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau sowie zur umfassenden Sammlung der Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg komplettieren das Angebot, das stetig weiter ausgebaut werden soll. Für das Jahr 2021 plant die Kreisjugendförderung aktuell Angebote in den Sommer- und Herbstferien. Hierbei werden neben angepassten Freizeitangeboten auch Alternativen einbezogen. Den Kindern sollen attraktive Angebote unterbreitet werden, bei denen die Gesundheit der Teilnehmenden, ihrer Familien und der Betreuer*innen an erster Stelle steht. Voraussichtlich ab Ende April finden sich auf <https://www.kreisgg.de/kinderfreizeiten> weitere Informationen hierzu. Weitere Informationen gibt es bei der Kreisjugendförderung Groß-Gerau, Tobias Trautmann, Tel.: 06152-989-466, E-Mail: jf@kreisgg.de.

SachWERT Immobilien

... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

40 Jahre

Ristorante Pizzeria VALENTINO

Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN

by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

Im Namen der Straße // Folge 2

Professor Schneiders Heimatforschungen

Virtuose Musiker: Mozart, Beethoven, Schubert

Straßennamen erzählen vom Leben. Und woran man sich erinnern will – und woran nicht. Sie sagen etwas darüber, womit sich die Menschen an einem Ort identifizieren. In Straßennamen (und auch auf Briefmarken, wie hier illustrativ dokumentiert) drückt sich die Geisteshaltung einer Zeit aus. Das gilt auch heute. Doch die Namen sprechen nicht nur von den Erfolgen ihrer jeweiligen Epoche. Sie spiegeln auch die Widersprüche und Wirrungen der Gesellschaft wider. Mehr als eine Million Straßen und Plätze gibt es in Deutschland. Manche Straßennamen gibt es hundertfach, einige nur ein einziges Mal. Keiner dieser Namen ist von Verwaltung und Politik in der Kommune zufällig gewählt. Die häufigsten Straßennamen nach einer Statistik von Zeit Online sind Schul-, Garten- und Bahnhofstraße, je mehr als fünftausend Mal, und je einmal in Bischofsheim. Im ausgehenden 18. Jahrhundert erkannten die französischen Revolutionäre, dass Straßennamen der politischen Kommunikation dienen können. Seither nutzen die Mächtigen sie auch als Mittel ihrer jeweiligen Propaganda. Das zeigt sich besonders im Straßenbild des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Doch davon später in einer anderen Kolumne. Heute und das nächste Mal geht es um Persönlichkeiten des Wahren, Guten und Schönen, um „Virtuose Musiker“ sowie um „Dichter und Denker“.

Der Deutschen liebster Komponist ist offenbar ein Österreicher: Wolfgang Amadeus Mozart. Und eine der 1676 Mozartstraßen verläuft seit den 1950er Jahre auch links und rechts der Schulstraße im Osten des Ortes. Sie mündet kurz vor dem Alten Gerauer Weg in die Beethovenstraße und markiert einen weiteren großen Musiker. Dem dritten im Bunde, Franz Schubert, ist ein kurzes Stück vom Ende der Ludwig- bis zur Quering der Ebert-Straße gewidmet. Bischofsheim hat also auch ein Musiker-Viertel! Obwohl doch schon Wilhelm Busch dereinst reimte: „Musik wird störend oft empfunden, weil stets auch mit Geräusch verbunden“.

Mozarts Oeuvre als Weltkulturerbe

„Ja, er werde oft darauf angesprochen“, sagt mir mein erster Gewährsmann, Stefan Finkenauer, „weil er mit seiner Familie in der Mozartstraße wohne.“ Denn auch er ist Musiker, im Nebenberuf: Vorsitzender des Handharmonika-Spielrings und Organist der Christkönigskirche. Letzteres hat der leitende Versicherungsangestellte auch studiert und erstes im Verein erlernt. „Vom Vertikalen zum Horizontalen“ habe er sich instrumental entwickelt. Und ja, er identifiziere sich gerne mit dem Namen der Straße, er schätze die Musik von Mozart, wenn ihm auch Johann Sebastian Bach wegen seiner Orgelwerke näherstehe. Mozarts Oeuvre sei Teil unserer Kultur, ja sogar Weltkulturerbe und seine Heimatgemeinde habe das Richtige getan, mit einer Straße an den Virtuosen zu erinnern. Er nennt es das „Touch Point Management“, Menschen emotional zu berühren, sie in ihrer Zuhörerschaft zu stärken, aber auch in ihrer kreativen Teilhabe durch Musizieren anzuregen.

„Die kleine Nachtmusik“ zählt zu Mozarts (geboren 1756) bekanntesten Werken, auch wenn die Sere-nade für Streicher erst nach seinem Tode (1791) ur-aufgeführt wurde. Sein umfangreiches Werk genießt weltweite Popularität und gehört zum Bedeutendsten klassischer Musik. Er galt wegen seines Talents als Wunderkind, komponierte und dirigierte Opern wie „Die Zauberflöte“, die bis zum heutigen Tag zum Repertoire zählen der Musiktheater zählen und tourte als gefeierter Konzertpianist durch Europa. Zwar ist nicht verbürgt, dass er auch einmal in Bischofsheim aufspielte, aber in Rüsselsheim am Maindamm steht ein barocker Landsitz und auf einer Tafel ist zu lesen: „In diesem Hause weilte im Jahre 1790 bei Hofrat Tabor der große Musiker W. A. Mozart“. Immerhin, ein lokaler Bezug, wenn's denn wahr war ...



Unser Autor an seinem Grammophon mit einer Schellackplatte.



Beethovens Neunte als Europa-Hymne

Mozart soll ja auch mit musikalischer Bildung Geld verdient und Klavierunterricht gegeben haben für die Kleinen der feinen Gesellschaft. Was lag also näher, auch jenen zu befragen, der seit Jahren in der Mainspitze als Pädagogischer Leiter der Musikschule erfolgreich wirkt: Thomas Kolmar, zudem ein Begründer der legendären Rock- und Soul-Band „Trick Bag“. Auch er weiß die Bedeutung des „Dreigestirns“ der Kunst der Töne zu beschreiben. „Der Geschmack wechselt, aber einer wie Beethoven, der bleibt“, sagt er und weiß von dessen Beziehungen zu Mozart zu erzählen. Vielleicht sei ja der Bonner auf dem Weg nach Wien mit der Kutsche in Bischofsheim vorbeigekommen. Ansonsten nennt auch er als am Wiesbadener Konservatorium ausgebildeter Lehrer für klassische und E-Gitarre, Bass und Ukulele, andere Namen, die es wert wären, mit Straßennamen verewigt zu werden: Haydn, Händel oder Mendelssohn. Derweil haben seine Freunde ihm mit einem Geschenk ein Zeichen für mehr Zeitgenossenschaft in der Musik gesetzt und an seinem Wohnhaus ein Schild mit „Beatles Platz“ angebracht.

Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag wurde im letzten Jahr allüberall gefeiert, mit vielen neuen Interpretationen. Das Staatstheater Mainz realisierte beispielsweise zusammen mit 3SAT das spartenübergreifende Projekt „Beethoven – Ein Geisterspiel“, in dem die durch den Hörverlust verbundene Isolation und Vereinsamung des Künstlers im Mittelpunkt steht. Der 1827 verstorbene Musiker hinterlässt die Oper „Fidelio“, zahlreiche Klavierwerke, „Für Elise“ ist wohl das Berühmteste, sowie insgesamt neun Symphonien. Die letzte zitiert Friedrich Schillers Gedicht „An die Freude“ und wurde 1985 von der Europäischen Gemeinschaft als offizielle Europa-Hymne angenommen. In der Begründung heißt es, „sie versinnbildliche die Werte, die alle teilen, sowie die Einheit in der Vielfalt“: „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium. Wir betreten feuertrunken, Himmelsche, dein Heiligtum! Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt; alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.“

Schuberts Kunstlieder als Repertoire der Gesangsvereine

Mozarts und Beethovens Popularität im Volk sei sicher ein Grund dafür gewesen, in Bischofsheim Straßen nach ihnen zu benennen, bestätigt mir auch mein ehemaliger Musiklehrer, Oberstudiendirektor Albrecht Schmidt aus Bauschheim. „Vielleicht aber auch, weil man die Vornamen gestrost weglassen kann“, scherzt er wie immer wohltuend, „und die Schilder dann kürzer werden.“ Der Musikpädagoge kann auch nachvollziehen, dass man Franz Schubert zudem in den musikalischen Olymp erheben hat. „Mit mehreren Hundert Kunstliedern, ist er der Erfinder einer neuen Gattung.“ Und einer, der die lokalen Gesangsvereine mit Noten und Texten ausgestattet hat. Vielleicht waren aber auch Kollegen von ihm an der Entscheidung beteiligt, die das Curriculum musikalischer Erziehung im Blick hatten.

Franz Peter Schubert (geboren 1797) war ein österreichischer Komponist und obwohl er 1828 schon im Alter von 31 Jahren starb, hinterließ er ein reiches und vielfältiges Schaffen. Weltliche und geistliche Chormusik waren seine Spezialität, vor allem aber die Vertonung von Texten, Gedichte von Goethe und Schiller und anderen, wie zum Beispiel der „Erlkönig“, „Die Forelle“, das „Heideröslein“ sowie diverse Versionen von Frühlings-, Herbst-, Winter-, Mai-, Morgen-, Abend-, Liebes-, Sehnsuchts-, Klage- und Trinkliedern sowie Ständchen. In Bischofsheim gehörte Schubert zum selbstverständlichen Repertoire der (früheren Männer-)Gesangsvereine „Germania“, „Liederkranz“ und „Eintracht“. Wie wäre es also, die Tradition von virtuoson Musikern wie Mozart, Beethoven und Schubert zu pflegen? Vielleicht mit Street Music, einmal im Jahr am 21. Juni, dem Tag der Musik: Bischofsheim singt, im Namen der Straße.

DRK testet weiterhin kostenlos!

Abrechnung statt Spenden, angepasste Termine

DRK Kreisverband Groß-Gerau – Letzte Woche endete die bisherige, spendenfinanzierte Corona-Schnelltestaktion, die der DRK-Kreisverband Groß-Gerau e.V. bis dahin rund sechs Wochen lang mit Unterstützung durch den Landkreis ehrenamtlich an vier Standorten drei Mal pro Woche durchgeführt hatte. Insgesamt 7.232 Tests wurden in diesem Zeitraum durchgeführt, 112 davon waren positiv. Nur in zwei Fällen hatte der nachfolgende PCR-Test das positive Testergebnis nicht bestätigt. „Für die Bürger*innen ändert sich aber nichts bzw. kaum etwas“, kann Präsident Hans Reinheimer beruhigen. „Wir testen weiterhin kostenlos, über die Coronavirus-Testverordnung der Bundesregierung ist nun eine Abrechnung mit der Kassenärztlichen Vereinigung möglich. Über Spenden für unsere Rotkreuzarbeit im Allgemeinen freuen wir uns aber natürlich auch weiterhin.“ Die Tests werden auch weiterhin durch eigens geschulte ehrenamtliche Kräfte des DRK durchgeführt,

auch an den Standorten wird sich zunächst nichts ändern. Neu ist, dass mit Hilfe von mobilen Teams künftig auch an anderen Stellen des Kreises getestet werden kann. Gut geklappt hat dies z.B. bereits am Freitag, dem 26.03., auf dem Edeka-Parkplatz in Trebur-Geinsheim, wo 78 Bürger*innen ihren Einkauf mit einem spontanen Schnelltest verbunden hatten. Zunächst sollen die bewährten Standorte und Termine noch weiterlaufen, es wird jedoch gegenüber dem bisherigen, starren Terminerüst zu kleineren Veränderungen kommen. So bieten z.B. die Standorte in Groß-Gerau und Riedstadt jeweils einen Zusatztermin am Ostersonntag an. Die Termine werden daher ab sofort in einer tabellarischen Übersicht auf der Webseite des DRK Kreisverbandes (<https://www.drk-gg.de/corona/uebersicht-testtermine.html>) jeweils wöchentlich aktualisiert, so dass interessierte Bürger*innen jederzeit nachsehen können, wann der nächste Test beim DRK möglich ist.

„Sich regelmäßig testen zu lassen, war bisher ein wichtiger Baustein in der Pandemiebekämpfung, und das ist angesichts der aktuellen Zahlen auch weiterhin der Fall“, betont Hans Reinheimer. „Wir können nur an die Bürger*innen appellieren, das Angebot auch weiterhin zu nutzen. Nur so können symptomlose Infizierte frühzeitig erkannt werden und dank Quarantäne die Infektionskette durchbrechen.“ Dank zahlreicher Spender (darunter auch mehrere Großspender), die den entsprechenden Aufrufen des DRK zur Unterstützung der Aktion gefolgt waren, konnten die Kosten, mit denen das DRK in mittlerer fünfstelliger Höhe in Vorleistung gegangen war, letztendlich gedeckt werden. Ihnen dankt das DRK sehr herzlich. „Wir sind hier ein gewisses Risiko eingegangen“, gibt Hans Reinheimer zu, „aber die positiven Reaktionen aus dem Kreis Groß-Gerau auf unsere Aktion spiegelten sich letztendlich auch im Spendeneingang wieder. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene „Ideen ohne Denkverbote“ können per E-Mail an: redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.

Falsche Ecke

In der letzten Ausgabe druckten wir an dieser Stelle ein Parkverbotsschild vor einer Ampel mit der Ortsbeschreibung „Ampel Ecke Dr. Kitz-Straße / Darmstädter Landstraße“ ab. Dort gibt es allerdings keine Ampel. Korrekt ist „Rudolf-Diesel-Straße / Darmstädter Landstraße“. Danke an dieser Stelle an Karl-Josef Mildnerberger.



Frühlingserwachen mit E-Rika?

LebensAlter e.V. bietet wieder Rikscha-Ausflüge an

LebensAlter e.V. – Richtig gut in Fahrt gekommen war das Rikscha-Projekt des Vereins LebensAlter im Frühjahr 2020. Mit öffentlicher Förderung und großzügigen Privatspenden war es gelungen, eine e-bike-Rikscha anzuschaffen. Schnell hatte sich eine Gruppe Ehrenamtlicher gebildet. Sie wollten mit einsamen oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen Spazierfahrten unternehmen. Das Angebot wurde in Ginsheim-Gustavsburg lebhaft angenommen – bis es infolge der Coronapandemie wieder gestoppt werden musste. Der jetzt beginnende Frühling und die bevorstehenden Sommermonate wären der richtige Zeitpunkt für einen Neustart. Per Videokonferenz trafen sich vor Ostern die sechs Fahrerinnen und Fahrer, um zu beraten, wie es denn nun weitergehen könne. Die Unsicherheit war groß. Kann man Ausfahrten wagen, an denen eine Person oder



ein Paar vorn als Fahrgäste Platz nehmen und hinter der Fahrgastkabine der Pilot oder die Pilotin in die Pedale tritt und das Fahrzeug lenkt? Solche Fahrten sollten nur an Wochentagen stattfinden, da an Wochenenden und Feiertagen derzeit die Fahrradwege sehr überfüllt sind. Unter sorgfältiger Einhaltung der gegenwärtigen Abstands- und Hygieneregeln müssten solche Ausflüge möglich sein. Wünschenswert wären sie sowieso. Denn endlich könnte man an dieser kleinen Stelle der Corona-Müdigkeit und der langen Zeit des Alleinseins vieler Menschen ein Ende setzen.

Die Aktiven verabredeten folgendes Vorgehen: Menschen, die eine Ausfahrt buchen wollen, melden sich beim Gruppenmitglied Uli von Mengden (Tel.: 06144-334096). Mit ihm werden Termin, Ziele, Dauer und andere Einzelheiten der Fahrt abgesprochen. Sollten aktuelle Corona-Regelungen dieser Tour nicht im Wege stehen, findet sie dann wie geplant statt. Die Ausflüge sind kostenfrei. Jedoch freut sich der LebensAlter e.V. über Spenden, die für Wartung und Versicherung der Rikscha verwendet werden können. Im Übrigen freut sich die Gruppe der Aktiven, wenn weitere Ehrenamtliche, auch jüngere Leute, Lust haben, sich als Rikscha-Fahrerin oder -Fahrer zu engagieren. Für Interessierte wird ein Fahrtraining organisiert. Kontakt: Marion Meurer-Pape (Tel.: 06144-4058650, meurerpape@t-online.de oder rikscha@verein-lebenalter.de).

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice • Geschenkkideen • Wurstspezialitäten
Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

TTC GINSHEIM

Die TTC Ballschule

Junior team

Infos unter: www.ttcginsheim.de

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING

Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Die kommunalpolitischen Vertreter kennenlernen



Zugegeben: Die letzten sechs Monate drehte sich viel um die Kommunalwahl. Aber: Kommunalpolitik heißt nicht nur wählen, sondern auch gestalten. So tragen ab sofort die neuen, gewählten Vertreter*innen im Stadt- bzw. Gemeindeparlament zur Weiterentwicklung unserer Region bei. Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf diesem Weg, stellen euch die Menschen hinter den Mandaten vor und sprechen mit ihnen über aktuelle Themen.

In den kommenden Monaten laden wir neue und alte Gesichter der Kommunalpolitik in unser ComicLadenStudio ein und geben euch Einblicke in die Beweggründe der ehrenamtlichen Stadt- und Gemeindegestalter.

Jochen Capalo von den Freien Wählern GiGu
Bereits online seit Mi, 07.04.2021, um 19 Uhr



Der zweifache Familienvater lebt mit seiner Frau und Kindern in Ginsheim. Vor ein paar Tagen wurde er von seiner Fraktion zum Fraktionsvorsitzenden im neuen Stadtparlament gewählt. In der letzten Legislatur hatte er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne.

Simon Kanz von der CDU Bischofsheim
Mo, 12.04.2021, um 19 Uhr



Nach der Wahl von Ingo Kalweit zum Bischofsheimer Bürgermeister übernahm er das Amt des Fraktionsvorsitzenden der CDU Bischofsheim, indem er vor kurzem bestätigt wurde. Der studierte Jurist betreibt eine eigene Kanzlei gegenüber dem abgerissenen Aldi-Gebäude und wurde vor wenigen Wochen Vater von Zwillingen.

Dr. Alexander Rheinberger von der CDU GiGu
Mi, 14.04.2021, um 19 Uhr



Der gebürtige Rheingauer lebt mit seiner Familie in Ginsheim. Schon seit seiner Jugend engagiert er sich politisch bei der CDU. Nach seinem Umzug nach Ginsheim meldete er sich beim CDU Stadtverband GiGu, in dem er in dieser Legislatur den Vorsitz der Fraktion übernimmt.

Christina Gohl übernimmt Vorsitz
GiGu-Grüne wählen neue Fraktionsspitze

Bündnis 90/Die Grünen GiGu – Die 34-jährige Pädagogin Christina Gohl leitet künftig die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der Ginsheim-Gustavsburger Stadtverordnetenversammlung. Die auf sechs Mitglieder angewachsene Fraktion wählte sie am Dienstag einstimmig zur Nachfolgerin des langjährigen Vorsitzenden Claus Rethorn, der nicht mehr kandidiert hatte. Ihr Stellvertreter wurde Christian Paatz. Gohl hatte auch die Liste der Grünen zur Kommunalwahl am 14.03. angeführt. »Wir verstehen unsere hohen Zugewinne als klaren Auftrag für



mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität«, sagte sie am Mittwoch. »Dafür werden wir uns so konstruktiv wie konsequent einsetzen.« Christina Gohl ist am Mo, den 19.04. in der Sendung »Politik to go« zu Gast.

geschribbe wie gebabbelt ...
de Audoschlissel

Wer kennt des nit, mer sucht ebbes gonz verzweifelt un finds oifach nit. So is mers schunnemol neilisch mit moim Audoschlissel ergonng. Mondaachsmoints, uff em Weesch ins Büro, ehh schunn ebbes knpplich vun de Zeit, do war rer oifach nit zu finne - moim Audoschlissel. Mim Ersatzschlüssel bin ich zwar donn doch noch pinktlich vun donne kumme, abber de rischdische Schlissel war fort! De Weesch vum Parkplatz bis zu de Wohnung bin ich donn mehrfach abgelaafe um de Bodden abzusuche. Im Auto geguggt, devor, dehinner, drunner un obbedruff. Im Gaade, in de Hegge, im Briefkasde un im Floss. Nix! In de Wohnung alles dorschgesucht. Alle Schubldscher, Dschjer, Dasche, Hondasche, Beudelscher un Oikaafkerbscher uffgemacht, umgedreht un ausgeschiddelt. Weider Nix! Es Bischerregaal ausgerohmt, in de Schermstnder geguggt un alle Schermischer uffgesponnt, de Kiehlschronk un die Truh halber uffgetaut. Immernoch nix! De Windermondel, die Ibbergongsjckscher, sämtliche Hosedasche hinne wie vornne, selbst bei de Bettwsch un de Sogge hatt ich gesucht. Es Sofa ausenonner gebaut un sogar die allseits gefürchtete Kruschschublaad ausgerohmt. Außer diverse Staabflogge, kabudde-ne Gummis un eh Zeh-Penning-Mnz hab ich nix gefunne. De Schlissel war fort un ich allmählich verzweifelt. Moi gonz Umfeld hot erst mitgesucht un donn wochelong mitgelidde. Ich

war gonz unglücklich. Selbst bei de Verwaldung hatt ich nochgefrocht, ob wer moim Audoschlissel mim ufflische rosa Ohhnggerbond gefunne un bei de Fundsache abgebbe htt. Die Antwort war freundlich abber leider ernschdernd. Alle Obend bin ich extra nochemol zu moim Schorsch gonge, um zu gugge, ob er noch do is. Des hab ich donn so long gemacht, bis de neije nochbestellte Schlissel vum Audiohaus oiprogrammiert war. Des hot mich zwar schunn ebbes beruhischt, abber e komisch Gefühl is geblibbe. E gonz halb Jahr war de Schlissel fort. Un donn, ich konns selbst noch immernit glaabe, bin ich in de Keller um moi Gaadeutensilje fer de erste Rasenschnitt in dem Jahr zu hole. Do gugg ich in de Ohmer mit Schipp un Besen, un was liet do gonz selbstverständlich drin? Rischdisch, moim Audoschlissel mim ufflische rosa Ohhnggerbond. Wie der do in de Gaadeohmer kumme is, is mer e wercklich Rätsel un bleibt wohl ach uff ewisch soi Gehoimnis. Abber umso wischdischer is es, dass moi schee ufflisch rosa Ohhnggerbond widder do is. Nadierlich hab ich des donn ach sofort on de neije nochgemachte rischdische Audoschlissel drohgedreht. Dodemit führt sichs halt oifach viel scheener.

In dem Sinn un gonz noch de alt Weisheit, finne dud mer nur ebbes, wonn mer nit dennoch sucht. Erst wonn mer nitmehr demit rechent, ebbes zu finne, is es plötzlich un gonz ibber-raschend widder do.

Cathrin Kolter
Ihne Ihr bekennende
Dialektbabbelnern aus Ginssem

Simon Kanz weiter CDU-Fraktionsvorsitzender

CDU Bischofsheim – Die CDU-Fraktion Bischofsheim wählte in ihrer konstituierenden Fraktionssitzung Simon Kanz einstimmig erneut zum Fraktionsvorsitzenden. Ihm zur Seite stehen zwei Stellvertreter. Zum einen, wie schon vorher, Klaus Guthmann, zum anderen – neu – Friederike Wick. Letztere ist auch neu in die Fraktion gekommen. Sie hat allerdings schon in ihrer früheren Heimat Erfahrungen als Abgeordnete in der Kommunalvertretung

gesammelt und ist bereits Geschäftsführerin im CDU Gemeindevorstand. Weiterhin hat die Fraktion die Liste ihrer Kandidaten für den Gemeindevorstand erstellt. Diese wird von Helmut Schmid und Herbert Bchle angeführt. Darüber hinaus wurde ein personelles Grundkonzept für die Besetzung von Ausschüssen und Kommissionen entwickelt, die in der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung zur Besetzung anstehen.

Konstituierende Fraktionssitzung

Freie Whler GiGu – Auf Empfehlung des bisherigen Fraktionsvorsitzenden Rolf Leinz wurde Jochen Capalo als Nachfolger vorgeschlagen und bei der ersten Fraktionssitzung einstimmig gewählt. Als Stellvertreter wurden Rolf Leinz und Felix Kolb – ebenfalls einstimmig – gewählt. Für den Haupt- und Finanzausschuss wurden Felix Kolb und Jochen Capalo, für den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss Udo Kraft und Sigi Nachtmann sowie für den Sozial-, Jugend-

und Sportausschuss Gaby Rauch und Herbert Klippel einstimmig gewählt. Der Vorstand der Freien Whler bedankte sich bei Rolf Leinz für die geleistete Arbeit und gratulierte ihm zum erneuten Einzug in den Kreistag Groß-Gerau, wo er in der neuen Fraktion der Freien Whler zukünftig Verantwortung auf Kreisebene übernehmen. Dem neuen Fraktionsvorsitzenden Jochen Capalo wünscht der Vorstand eine glückliche Hand für die zukünftige Arbeit in der Fraktion.

Weichen gestellt für Sachpolitik der nächsten 5 Jahre

CDU GiGu – Die Weichenstellungen für die Zukunft und eine Fortsetzung der Sachpolitik wurden durch die Neubesetzung des Fraktionsvorstands eingeleitet. Eva Ketzlich, bereits Stadtverordnete, wird Fraktionsgeschäftsführerin. Dietmar Kraft, bisher Vorsitzender des Sozialausschusses, gehört dem Fraktionsvorstand als Schatzmeister an. Als zweiter stellvertretender Vorsitzender wird Franz-Josef Eichhorn, der als

Stadtvorstandsvorsitzender die Partei mit ruhiger Hand führt, nun auch Verantwortung in der Fraktion übernehmen. Als neues Fraktionsmitglied und frisch gewählte Stadtverordnete wird Danijela Bogdanic gleich in die Fraktion integriert und Verantwortung als 1. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende übernehmen. Neuer Fraktionsvorsitzender wird der 35-jährige Bundesbankdirektor Dr. iur. Alexander Rheinberger.

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a • 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 • 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remmax-sb.de

VERKAUF

Dieser hochwertige Bungalow in Bischofsheim mit ca. 203 m² Wohnfläche und 173 m² Nutzfläche bietet Ihnen viel Platz zum Wohnen oder auch Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Auf 1.033 m² Grundstück können Sie sich Ihr Gartenidyll errichten oder optional (unter Vorbehalt der baulichen Genehmigung) ein kleines, weiteres Haus errichten.

Energieausweis: BA, 176,94 kWh m²*a, Bj. 1978, Gas, F

Kaufpreis: € 790.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel

TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitz

Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 22.04.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 16.04.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 19.04.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine

Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschtzt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Kostenlose Corona-Schnelltests in Gustavsburg und Bischofsheim

Service der Burg- und Sonnen-Apotheke

Testen, testen, testen – so beschreibt die Bundesregierung eine Waffe gegen das Coronavirus. Neben frei verkäuflichen Selbsttests (ab 5 €, erhältlich in der Apotheke und einigen Supermärkten) bieten die Gustavsburger Sonnen- und Burg-Apotheke, sowie die Bischofsheimer Rathausapotheke kostenlose Schnelltest mit anschließendem Zertifikat an. Die Anmeldung und das Testen ist in allen Apotheken gut organisiert und für uns Bürger sehr einfach.

„Dann am Samstag von 12 Uhr bis 12:15 Uhr vier Personen hintereinander im fünf-Minuten-Takt“, höre ich eine Mitarbeiterin am Telefon antworten, während ich mit Nabil Subih, dem Inhaber der Burg-Apotheke spreche. „Für die Tests mussten wir unser Team vergrößern und eine entsprechende Schulung machen“, berichtet Nabil, der das Testangebot als wichtige Service für seine Kunden sieht.



Muhammed Subih, Sohn des Inhabers führt nicht nur die Tests in der Burg-Apotheke durch, sondern informiert die getesteten auf Wunsch auch per WhatsApp.



Das Test-Team der Sonnen-Apotheke Gustavsburg – in der Mitte Dr. Tobias Hefner.

Auch Apotheker Dr. Tobias Hefner von der Sonnen-Apotheke Gustavsburg (betreibt weitere Apotheken in Bischofsheim und Delkenheim), reagierte umgehend auf die neue Allgemeinverfügung des Kreises Groß-Gerau, die das kostenlose Testen für Apotheken möglich machte. Da sein Stammpersonal mit dem Tagesge-

schaft ausgelastet ist, stellte auch er geschulte Aushilfen ein, um zunächst ein Testangebot für die Gustavsburger zu schaffen. „Ich sehe das Testangebot als Beitrag für die Allgemeinheit. Hier in Gustavsburg werden die Tests gut angenommen, in unserer Bischofsheimer Römer-Apotheke bieten wir diese Möglichkeit voraussichtlich ab kommender Woche an“, so Dr. Tobias Hefner.

CORONA STC von VITA1 medical GmbH testet täglich von 8-18 Uhr im

- Bürgerhaus Bischofsheim, Im Atich 3 (erst ab 9 Uhr)
- Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19
- Sporthalle neben Albert-Schweizer-Schule Ginsheim, Frankfurter Straße

Sonnen-Apotheke Gustavsburg testet täglich (9-12 und 15-17 Uhr) Darmstädter Landstr. 72 · 06134-51598, Online-Anm.: apo-schnelltest.de/Sonnen-Apotheke-gustavsburg

Sieben Corona-Infizierte
Als spannend empfand ich bei meinem Besuch beider Apotheken die liebevoll improvisierten Testareale. Der Weg bei der Sonnenapotheke führte ums Gebäude herum in den Hinterhof, in dem ein Pavillon steht. Die Tests in der Burg-Apotheke erinnern an einen Drive-In-Schalter. Dort biegt man vor der Eingangstür links ab, wo man sich zunächst an einem Bistrotisch registriert. Dann geht's weiter zu einem geöffneten Fenster hinter dem ein Mann mit Teststäbchen wartet. Zwischen 40 und 80 Tests absolvieren die Mitarbeiter der Apotheken täglich. Bei den Tests handelt es sich um Antigen-Schnelltests, die eine Infektiosität als Momentaufnahme nachweisen. „Getestete sollten sich daher nicht länger als 24 Stunden auf das Ergebnis verlassen“, erklärt Apotheker Nabil Subih. Dass das Testangebot nicht nur gut angenommen wird, sondern auch seinen Zweck erfüllt, zeigen positive Testergebnisse in beiden Gustavsburger Apotheken. So wies die Burg-Apotheke uns auf drei, die Sonnen-Apotheke

auf vier Coronainfektionen hin, was ein wichtiger Beitrag zum Kampf gegen das Virus ist. „Bei den positiv getesteten handelte es sich nämlich um symptomfreie Personen, die ohne die Erkenntnis womöglich weitere Menschen infiziert hätten“, erklärt Dr. Tobias Hefner.



Nabil Subih, der Inhaber der Burg-Apotheke informierte uns auch über eine weitere Testtechnik, die bald zur Verfügung steht. Neben den genauen PCR-Tests, den Antigenschnelltests (Tests der Apotheken) sind auch sogenannte „Antikörper-Tests“ bald verfügbar. Hier kann anhand eines Tropfen Bluts von der Fingerkuppe nachgewiesen werden, ob man akut an Corona erkrankt ist oder eine Infektion hinter sich hat.

Nach wie vor bietet auch der DRK Kreisverband Groß-Gerau kostenlose Schnelltests in Rüsselsheim, Mörfelden, Riedstadt und Groß-Gerau an. Vorsitzender Hans Reinheimer und Landrat Thomas Will ließen sich schon Ende Januar vom „Tübinger-Modell“ inspirieren und schafften das kostenlose Testangebot, welches vom ersten Tag große Resonanz erfuhr. www.drk-gg.de/corona/uebersicht-testtermine.html

Gustavsburger Burgfest erst wieder 2022 auf der Ochsenwiese

Es ist entschieden! Am diesjährigen Pfingstwochenende wird der Burgpark ähnlich leer aussehen, wie auf dem Foto mit Daniel Martin, dem Vorsitzenden des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg. Bereits im Januar hatte der Veranstalter des Gustavsburger Burgfestes angedeutet, dass es sein kann, „dass wir ein Burgfest erst wieder in 2022 feiern“. Da der SKB die Hoffnung aber nicht ganz aufgeben wollte, plante man alles, was geplant werden muss, um einsatzbereit zu sein. So wurden Bands verpflichtet,

Kunsthandwerker für den Künstlermarkt koordiniert und Schausteller platziert. Auch wenn die Absage nicht überraschend kommt, tut der erneute Verzicht auf das beliebte Heimatfest auf der Ochsenwiese weh. „Besonders schmerzlich ist es für uns alle, dass auch unser Burgfest zu den Dingen gehört, die aktuell leider nicht umsetzbar sind“, so Daniel. Wer jetzt denkt, das Team rund um den Dachverband der Gustavsburger Vereine säße tatenlos herum, irrt sich gewaltig. Schon bei der ersten



Der gefüllte Festplatz von oben – Burgfest 2019.

Festabsage in 2020 nahmen sich die SKB-Mitglieder vor, Dinge anzugehen, die sie schon lange angehen wollten. So wurde die Lichterkette der Weihnachtsmarktbeleuchtung modernisiert und das Logistikkonzept so überarbeitet, dass alle sperrigen Eventelemente, wie z.B. Stromkästen, künftig fahrbar sind. Auch ein Emergency-Case habe man im Bürgerhaus-Keller zusammengebaut, um Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Kasten, Löschdecke, Taschenlampe und Megafon noch schneller griffbereit zu haben. Damit die Festbeleuchtung auf der Ochsenwiese der Weihnachtsmarktes künftig um nichts nachsteht, arbeite das SKB-Team auch hier an einer Erneuerung. „Künftig wird es eine LED-Beleuchtung geben, die vorab von Hand montiert werden muss, was bei der Platzgröße viele Stunden an ehrenamtlicher Arbeit bedeutet. An dieser Stelle danke an alle Helferinnen und Helfer“, sagt der Vorsitzende des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg. Ein herzliches Dankeschön richtet Daniel Martin zudem an alle Unterstüt-



zer, die – auch im letzten Jahr – dem Sport- und Kulturbund die Treue gehalten haben und die derzeitigen Modernisierungsprojekte ermöglichen.

Positiv in die Zukunft
Optimistisch sei man, dass es ab ersten Adventswochenende auf dem Cramer-Klett-Platz wieder „Alle Jahre wieder“ heißen könnte. An diesem Termin ist nämlich der Gustavsburger Weihnachtsmarkt geplant, den eben-

falls der Sport- und Kulturbund veranstaltet. Damit die Menschen der Mainspitze an Pfingsten nicht auf alle Burgfest-Traditionen verzichten müssen, plant der SKB gemeinsam mit GiGu to go Programmpunkte, wie den ökumenischen Gottesdienst oder eine abgespeckte Version des Künstlermarktes im Fernsehen und auf YouTube. Weiter Informationen darüber gibts demnächst in „Neues aus der Mainspitze“.

ELEKTRO HÜBNER

Wir suchen auf Minijob-Basis eine Aushilfe (m/w/d) für unser Büro. Max. 35 Stunden, Arbeitszeiten nach Absprache.

Tel. 0 61 34 - 510 11
oder email:
info@elektro-huebner-gmbh.de
www.elektro-huebner-gmbh.de

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche). Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Bücher, Kochbücher, Bibel, Keramik aus Frankreich, kleine Kühltruhe zu verkaufen. Tel.: 06134-52348.

Verkaufe Alu E-Bike, gut erhalten, 28" Damenrad niedriger Einstieg, Rücktritt ein Ersatzakku, 24V VHB 98 €. Tel.: 06144-31795.

Herrenrad , 7-Gang Nabenschaltung, voll gefedert, Rahmenhöhe 54 cm, wenig genutzt, guter Zustand, VHB, Tel.: 0160-8010932.

Elektromobil EMG SR 5.12/V16, sehr guter Zustand, 2 Jahre alt zu verkaufen. VHB: 2.000 €, Tel.: 06144-925329.

Elektrischer BEEM Samower 3l mit Teekanne für 45 € abzugeben an Selbstaholer: hxlchristine@gmail.com, Tel.: 0175-7890102.

4 (neue!) Sommerreifen, MICHELIN Primacy 4, 215/55/R17, 200 €, huebnergigu@t-online.de, Tel.: 0176-23228085.

Goldfische für Teichhaltung abzugeben, Tel.: 06152-56152.

Verkaufe gut erhaltenen Schreibtischstuhl, 25 €, Tel.: 0170-7700499.

Suche ein Damenfahrrad 20 Zoll, Tel.: 06144-92312.

Lescha Betonmischer zu verkaufen, 30 €, Tel.: 06144-8193.

Sämtliches Angelzubehör günstig zu verkaufen. Tefal Bügelstation, wie neu, 30 €, Duschhocker, neu 10 €. Tel.: 06144-4022007.

Dreiersofa, ein Sessel mit Elektroeinstellungen, ein Sessel ohne, aus echtem Leder, Farbe: blaugrau, in sehr gutem Zustand, Tel.: 0179-1491631.

HAUS
Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Baumanns Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Herbert Frei ist wieder da!

Digitaler Neustart der Autowerkstatt in Gustavsburg

Im April letzten Jahres stellte die Opelvertragswerkstatt „Auto Frei“ ihren Betrieb ein. Inhaber Herbert Frei, rechnete damals nicht damit, in die Autobranche zurückzukehren, doch dann kam Corona und wirbelte seine Pläne kräftig durcheinander, so dass ihn sein beruflicher Weg doch zurück ins Gustavsburger Autohaus führte. „Ich bin sehr glücklich, dass sich die Dinge für mich so entwickelt haben“, sagt Herbert Frei heute, der zum 1.1. diesen Jahres sein neues Unternehmen „Frei Automobile“ am bekannten Standort in der Mierendorfstraße eröffnete.

„Es sieht anders aus“ dachte ich, als ich Herbert Frei im Autohaus besuchte. Die Farbe an den Wänden war neu und der Bürobereich moderner. Dass Herbert selbst der „Alte“ war, merkte ich schnell an seiner unverblühten Ehrlichkeit. Er wartete nicht mit einer „Erfolgsgeschichte“ auf, in der er im letzten Jahr immer alles unter Kontrolle hatte, sondern erzählte mir einfach, was passiert war. Und zwar offen, ehrlich und sympathisch – so wie man Herbert Frei halt kennt.



Dominik bei der Arbeit.

Digitalisierung als Chance

Als Opel die bundesweiten Verträge mit den Vertragswerkstätten – wie Auto Frei eine war – kündigte, schloss Herbert Frei den Betrieb seiner alten Opelwerkstatt. „Die Weiterführung zu den neuen Vertragsbedingungen wäre nicht wirtschaftlich gewesen“, so der studierte KFZ-Betriebswirt. Als berufliche Perspektive stand für ihn eine Stelle im Bereich der Digitalisierung im Versicherungswesen in Aussicht. Für das Gelände inklusive Werkstatt und Ausstellungsraum gab es Mietinteressenten. Doch dann kam die Corona-Pandemie und für Herbert schlagartig alles anders. Im Laufe kürzester Zeit veränderten die wirtschaftlichen Auswirkungen von Corona die Situation so, dass Herbert zu seinem Arbeitsvertrag im Versicherungswesen nicht antreten sollte und die Räumlichkeiten nicht vergeben wurden.

Auto Frei entstand 1965 als Tankstelle. 1968 wurde Auto Frei unter der Leitung von Herbert Frei (Senior) (Herberts Vater heißt auch Herbert) zur Opelwerkstatt, in die Herbert Frei (Junior) 1997 einstieg. Der Werkstattgründer wurde im September 83 Jahre alt.



Herbert Frei und sein Team von Frei Automobile.

„Auf einmal hatte ich die Chance komplett neu anzufangen und alle neuen, digitalen Möglichkeiten in mein Unternehmen von Anfang an zu integrieren“, erinnert sich Herbert. So baute er „Frei Automobile“ top modern ohne Lagerhaltung auf. Durch die Vernetzung von Werkstatt, Büro und Bestellwesen werden benötigte Teile automatisch angefordert und bei einer der fünf Lieferungen am Tag direkt in die Werkstatt gebracht.



Miguel am Reifenservice.

Entspannter als früher

„Der Druck ist weg und der Job für alle Beteiligten interessanter“, beschreibt Herbert die Veränderung zu früher. Dadurch, dass die Anzahl der Privatkunden zugenommen habe, kommen spannende Reparaturen hinzu, für die auch mal ein Motor rausgenommen werden müsse, was für Mechaniker ein kleines Highlight ist. „Außerdem sind Privatkunden oft flexibler, wenn es darum geht, mal ein paar Tage auf das Auto zu verzichten“, so Herbert.

Nicht nur Woody Feldmann hält Herbert die Treue

Frei Automobile bietet Service rund ums Fahrzeug von Inspektion, Reparaturen, Unfallbetreuung, Reifenwechsel, Einlagerung bis zum Verkauf von Gebrauchtwagen. Die Werkstatt ist offen für alle Marken, so dass ich bei einem Blick in die Werkstatt zwei Opel, ein Mercedes, ein Citroen und ein Renault vorfand.



Herbert Frei mit dem Cascada von Woody Feldmann.

Das Team besteht aktuell aus vier Leuten und zwei Aushilfen. „Stolz bin ich, dass sich zwei ehemalige Mitarbeiter von Auto Frei erneut bei mir beworben haben und jetzt wieder fester Bestandteil des Teams sind. Außerdem gibt es Kunden von früher, die dank-

bar sind, in die vertrauten Räumlichkeiten zurück zu kehren“, so Herbert Frei. Eine der Kundinnen ist übrigens keine geringere, als die Künstlerin Woody Feldmann, die nicht nur während Fastnacht weit über die Grenzen der Region bekannt ist. „Ich freue mich für ihn und für mich, denn ich weiß, dass in seinem Haus mein Cascada eine Chefbehandlung erfährt“, so Woody Feldmann.

Weitere Infos über Frei Automobile gibt es online unter www.frei-automobile.de, telefonisch unter 06134-584420 und persönlich in der Mierendorffstr. 17–19 in Gustavsburg.

Axel S.

Herbert Frei (Junior) ist gelernter Karosserie- und Fahrzeugbaumeister und studierte KFZ-Betriebswirtschaft. Bekannt ist er in GiGu u.a. für das Wiederbeleben der Gewerbeschau, die unter seinem Mitwirken zwei Mal in der IGS-Mainspitze stattfand.



Herbert Frei mit Woody Feldmann (Bild vor Corona aufgenommen).

Lesermeinung

Ganz Gustavsburg ist vollgeschissen ...

Die Folgen der Corona Epidemie lassen sich in Gustavsburg ganz eindeutig an den vielen Hundehaufen ablesen, die vermehrt an den üblichen Spazierwegen, aber auch an Baumumrandungen und auf kleinen Grünflächen, wie an der August Zinn Schule oder dem Gustav-Adolf-Platz, zu finden sind. Ich als Besitzerin von Hunden schäme mich dafür, ekel mich davor und ärgere mich darüber. In erster Linie ärgere ich mich darüber, dass Haustiere, in diesem Fall Hunde, unbedarft ohne jegliche Verantwortung angeschafft werden. Ohne darüber nachzudenken, dass Hunde nicht ausschließlich zum Kuscheln, Liebhaben, Spaziergängen (die auch nur bei gutem Wetter) und zum Füttern, weil sie dann so lieb schauen, da sind. Mit dem Erwerb eines Hundes übernehme ich Verantwortung für ein Lebewesen! Ich übernehme Verantwortung für die nächsten 10-15 Jahre, denn so alt können Hunde werden. Ich übernehme Verantwortung dafür, dass ich meinen Hund erziehe, damit er nicht an der Leine pöbelt, wenn Jogger oder Radfahrer vorbei fahren. (Hierfür gibt es gute Hundevereine, z.B. in Kastel oder Hochheim) Ich mache mir Gedanken dazu, dass Tierarztkosten anfallen können. (Es gibt keine gesetzliche Krankenversicherung, die für teure Operationen aufkommt, lediglich private, die dann wieder Kosten verursachen). Überlegungen, wo das Tier während meiner Urlaubsreise versorgt wird und Gedanken dazu, ob ich noch Lust zum Spaziergehen habe, wenn ich nach acht Stunden Arbeit nach Hause komme und es kein tägliches Homeoffice mehr gibt. Alle Hundebesitzer haben die Verantwortung, die Hinterlassenschaft, die ihre Tiere an öffentlichen Orten machen, auch wieder zu entfernen! Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg ist sehr großzügig mit Hundebuteln. An den Bürgerbüros kann man sich nach telefonischer Anmeldung kostenlos Hundetüten zur Entsorgung der Hinterlassenschaften abholen. Die Stationen mit den Kotbuteln sind meist gut gefüllt. Es sollte für alle Menschen, die mit ihrem Hund raus gehen, selbstverständlich sein, jederzeit Beutel dabei zu haben. Ausreden wie „habe ich heute vergessen“, zählen nicht! Deshalb der Appel an alle Hundebesitzer: Übernehmt die Verantwortung für eure Tiere und auch für deren Hinterlassenschaften und macht endlich die Scheiße weg, die eure Hunde auf und an den Wegen hinterlassen!

Jenny Silz, Gustavsburg

Luise Ott

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Luise Ott – geboren am 23. April 1912 in Mainz, gestorben am 05.08.2004 in Rüsselsheim. Das neunte von zehn Kindern arbeitet nach Beendigung ihrer Schneiderlehre als Packerin in der Zigarrenfabrik Makedon GmbH in Mainz. 1929 tritt die Gustavsburgerin der Sozialistischen Arbeiterjugend bei, engagiert sich im Sozialistischen Jugendverband, in der Naturfreundejugend und im Kommunistischen Jugendverband Deutschland. Seit 1934 ist sie politische Leiterin in der Mainzer Unterbezirksleitung und zuständig für den illegalen Wiederaufbau kommunistischer Jugendzellen im Raum Mainz und Rüsselsheim. Nach einer Festnahmewelle und der Gefahr der Aufdeckung ihrer zentralen Rolle emigriert sie über das Saargebiet nach Luxemburg zu ihrer Schwester Katharine Wirth und setzt den Kampf gegen das NS-Regime unter dem Decknamen „Hanna“ fort. Unter anderem schickt sie Flugblätter mit Luftballons über die Grenze. Vor einer beabsichtigten Rückkehr nach Deutschland wird sie rechtzeitig durch einen Kassiber des inhaftierten Johann Rohde gewarnt. Nachdem die Gestapo versucht, ihrer habhaft zu werden, geht sie in die Niederlande, wo sie mehrfach nur knapp entkommen kann. Im Sommer 1938 springt sie in Amsterdam aus einem Fenster im vierten Stock und bricht sich zwei Lendenwirbel. Luise weicht im Mai 1939 dem Fahndungsdruck nach Frankreich aus, wo sie im Juni 1940 verhaftet wird und in das Internierungslager Gurs am Fuße der Pyrenäen kommt. Sie kann von dort flüchten und taucht in Lyon unter. Nach der deutschen Besetzung kann sie am 11. November 1942 erneut fliehen und sich schließlich bis Kriegsende auf einem Bauernhof in St. Jean-sur-Reysouz verstecken. Gesundheitlich stark beeinträchtigt kehrt sie nach Kriegsende in ihren Heimatort Gustavsburg zurück. Jahrelang kämpft sie um die Anerkennung als politisch Verfolgte, die ihr erst am 30. Juli 1973 gewährt wird.



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Fachbetrieb für Kfz-Klimaservice

Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Abgasuntersuchung anerkannte Werkstatt

› Inspektion nach Herstellervorgaben

› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus

› Klimaservice

› Reifenservice

› Bremsenservice

› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ

Rheinstraße 79

65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 06144-2390

Fax: 06144-92238

E-Mail: huberghr@web.de

Instagram

#kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

SCHREINERMEISTER

RIBBE

Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 • 65474 Bischofsheim

Tel. 0 61 44/72 79 • info@ribbe.info • www.ribbe.info

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen

Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A

64569 Nauheim

Tel. 0 61 52 / 6 20 10

metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28

64569 Nauheim

Tel. 0 61 52 / 85 89 322

Bauelemente

POWILAT

BRENNSTOFFE

06144 1481

WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE

06144 1481

Hermann Meierle GmbH

Fenster, Türen, Rollläden

und mehr...

Rheinstr.- 1

65462 Ginsheim

Tel. 06144/32281

Fax 06144/2281

meierle@ginsheim.info

• Fliegengitter

• Markisen

• Glasarbeiten

• Reparaturservice

Tel 06144 - 6167

M+I ASTHEIMER

KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas

• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimaservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

Landwirt Hubert Hübner und die Bauernbrücke

„Ich möchte einfach nur legal zu meinem Ackerland fahren.“

Hubert Hübner ist Landwirt und bewirtschaftete bis zu Sperrung der Bauernbrücke seine gepachteten Flächen auf der Neuaue. In diesem Beitrag erzählen wir euch seine Geschichte.

Oft schmunzeln musste ich, als ich mich mit Hubert Hübner am roten Pfosten traf, der aktuell die Bauernbrücke für PKWs und Traktoren versperrt. Seine Erzählungen sind humorvoll, sachlich fundiert und praktisch erklärt. Er ist kein Querulant, der sich einfach mal aus Spaß mit der Stadt GiGu anlegt, sondern ein Landwirt, der mit Traktor und Schlepper zu seinen Flächen auf der Neuaue fahren möchte – und das auf legalem Weg, ohne Damm oder Brücken zu beschädigen.

„Also, der Bürgermeister und ich reden noch miteinander, aber nicht über die Brücke“, sagt Hubert lächelnd, der vor drei Jahren Klage gegen die Stadt Ginsheim-Gustavsburg einreichte. Er sei sich bewusst, dass Fehlentscheidungen schon deutlich früher getroffen wurden, als das aktuelle Stadtoberhaupt im Amt sei. Auch wenn sich das Problem augenscheinlich am roten Pfosten manifestiert, sei es ihm schon lange nicht möglich, legal zu seinen Flächen zu gelangen. Grund dafür sei ein Schild, dass die Überfahrt verbiete. Und auch wenn man die Sperrung der Brücke aufgeben würde, sei ihm nicht final geholfen, denn ein offizieller Weg zu den Äckern setze eine Brücke von 4,5 Metern Breite und einer Traglast von 40



Hubert vor einem Teil seines gepachteten Landes. Ein Bewirtschaften ohne Traktor ist für ihn nicht möglich.



Hubert Hübner und der rote Pfosten, der die Nutzung der Brücke verhindert.

Tonnen voraus. Eine Anforderung, die die Bauernbrücke mit ihrer Breite von 3,3 Metern weit unterschreitet. „Und ich kann mir mein Getreide ja nicht in den Kofferraum vom PKW laden, mit dem ich dann drüber dürfte“, so Landwirt Hubert Hübner.

Wie mit einem Kamel durchs Nadelöhr

„Ich möchte nicht den Dammfuß zerstören“, erwidert Hubert Hübner auf meine Frage nach alternativen Wegen zu seinen Ackerflächen. Die gebe es zwar theoretisch, aber nutzbar seien sie nicht. Er müsse mit Traktor und Schlepper einen 12 km Umweg über Trebur in Kauf nehmen und dabei den Dammfuß befahren. „Wenn ich da drei Mal mit dem Traktor drüber bin, sind die Stellen nicht mehr befahrbar. Damit Traktoren keinen Schaden am Damm anrichten, müsste der Weg befestigt werden. Den 12 km Umweg würde ich akzeptieren, aber ich glaube, dass eine neue Brücke deutlich weniger kostet als die Befestigung des Dammfußes“, so der Landwirt. Auch über die Sperrtorbrücke, bei der zwei geschlossenen Schranken die Nutzung für Fahrzeuge verhindern, ist es theoretisch möglich, zu Huberts Ackerland zu gelangen. Neben der Schranken gebe es aber noch weitere Hürden, wie Hubert berichtete: „Ein Traktor mit Erntegerät hat eine Brei-

te von 3,3 Metern. Die Brücke misst in der Breite 3,5 Meter und verläuft als Kurve. Die Fahrt mit einem Erntegerät wäre ein Kunststück, wie mit einem Kamel durchs Nadelöhr“, so der Landwirt. Zudem wurde die Technik der Sperrtorbrücke aktualisiert, so dass sie nach Vibrationen, wie sie ein Traktor auslöst, neu kalibriert werden müsse, was die Nutzung zusätzlich ausschließe.



Die sogenannte Sperrtorbrücke.

Eine Verbreiterung der Sperrtorbrücke, die vor Jahren im Gespräch war, hätte 132.000 € gekostet. Abgelehnt habe man sie, weil angeblich Gespräche mit den Landwirten stattgefunden hätten, die mit drei Metern zufrieden seien. Hubert selbst und Landwirte, die er fragte, bestreiten diese Aussage.

„Einfach nur ein legaler Zuweg“

Immer, wenn Hubert mit seiner Mischung aus Witz und Verzweiflung erzählte, schoss mir ein Bild aus Kindertagen in den Kopf, indem mich der

Landwirt an den freundlichen Papa Schlumpf erinnerte. Das verstärkte sich, als Hubert neben dem roten Pfosten stand, den er mit Hut nur leicht überragte. Genau wie sich Papa Schlumpf um das Wohlergehen seiner Schlümpfe sorgt, wünscht sich Hubert nichts sehnlicher, als „einfach nur einen legalen Zuweg zu meinen 6,5 Hektar großen Flächen“.

Viel halte er übrigens von den Vorschlägen von Sigi Nachtmann, der sich – wie auch Hubert – bei den Freien Wählern GiGu engagiert.

Auf Nachfrage erzählte Sigi Nachtmann, dass auch er bedauere, dass sich in Sachen Bauernbrücke noch nichts bewegt habe. Das Hauptproblem sehe er darin, dass nicht klar ist, wem die Brücke gehöre – ob Mainz oder Ginsheim-Gustavsburg. Hintergrund sei, dass die Brücke 1914 von Ginsheimer Bauern gebaut wurde und unklar ist, ob durch die Eingemeindung nach Mainz im Jahr 1933 die Besitzverhältnisse geändert wurden. „Wir brauchen eine Festlegung, wem die Brücke gehört“, ist sich Sigi sicher.

Natürlich wäre Sigi Nachtmann nicht Sigi Nachtmann, wenn er sich nicht noch konkreter einbringen würde. So knüpfte er u.a. einen Kontakt zur Firma Janson Bridging, die eine Mietbrücke hätte zur Verfügung stellen können. Einen weiteren Kontakt baute er zu einem Gutachter auf, der für 2.600 € die Belastbarkeit der aktuellen Brücke messen könne.

Abschließend wünscht sich Hubert, dass nicht nur Bewegung, sondern auch Geschwindigkeit in die Sache kommt, denn ansonsten würde er die Pacht der Flächen auf der Neuaue – die er aktuell nicht mehr bewirtschaften kann – nicht verlängern.

Axel S.

FREI

AUTOSERVICE

WIR HALTEN SIE MOBIL

IHR PROFESSIONELLER WERKSTATTSERVICE RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorfstrasse 17-19
65462 Gustavsburg

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Kein Radball-Worldcup in Ginsheim

Kein Spielbetrieb bei Radpolo und Radball

RadSPORTgemeinschaft 1898 Ginsheim – Immer wieder konnte die RSG Ginsheim beweisen, dass sie in der Lage ist, internationale RadSPORTveranstaltungen mit Bravour auszurichten. Den Anfang machte bereits im Jahr 1999 die Junioren-Europameisterschaft im HallenradSPORT, bei der an zwei Tagen in den Hallen der Gesamtschule Mainspitze sportliche Höchstleistungen im Kunstradfahren und Radball gezeigt wurden. Seinerzeit waren es Marco Rossmann und Roman Müller, die vor den Augen des Ginsheimer Publikums Radball-Europameister wurden. Weiter ging es dann mit einigen Europapokal-Turnieren und nicht zu vergessen in den Jahren 2008 und 2009 die beiden „UCI Cycleball-Worldcups“ in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule.

Im Jahr 2021 wollten die Verantwortlichen der RSG wieder einmal die Radball-Weltspitze an den Altrhein einladen. Doch das Corona-Virus hat dem Ganzen einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Nachdem der Internationale RadSPORTverband (UCI) der Bewerbung entsprochen hatte, war es geplant am 04.09. dieses hochkarätige Turnier in Ginsheim auszurichten. Doch aufgrund der unsicheren Situation, hat sich der RSG-Vorstand dazu entschlossen, die Ausrichtung zurück zu geben. „Wir wollen ja Radball unseren Zuschauern zeigen und laufen Gefahr, womöglich vor leeren Rängen spielen zu müssen“ kommentierte der 1. Vorsitzende Veit Winterhoff diesen Beschluss. „Wir stehen allerdings weiterhin für zukünftige Worldcup-Turniere zur Verfügung“ so Winterhoff weiter.

Trotz der schwierigen Situation ha-

ben sich einige Ausrichter gefunden, die 2021 eine abgespeckte Worldcup-Saison ermöglichen. Start ist am 24.04. in Dornbirn/AUT, allerdings ohne Zuschauer! Am 18.09. geht es dann in Hardt/GER weiter. Die beiden verbleibenden Qualifikationsturniere finden dann in der Schweiz statt, am 16.10. in St. Gallen und am 13.11. in Altdorf. Für das Finale hat der RSV Großkoschen/GER den Zuschlag erhalten. Wer die deutschen Farben bei den Weltcup-Turnieren vertreten wird, steht derzeit noch nicht fest. Aufgrund des weiterhin bestehenden Lockdowns und der dadurch entstandenen Einschränkungen, hat der Bund Deutscher Radfahrer erneut alle aktuell anstehenden Turniere für Radball und Radpolo vorerst abgesagt. Wie der amtlichen Bekanntmachung des BDR zu entnehmen ist, „ist beabsichtigt, sämtliche Spieltage nachzuholen. Näheres kann allerdings derzeit auf Grund der unklaren Lage nicht bestimmt werden.“ Auch das Training der Sportlerinnen und Sportler muss vorerst ausbleiben, da nach wie vor die Sporthallen in Ginsheim gesperrt sind.

Karl-Heinz Müller

„Heute ist mein zweiter Tag!“

Alessa Savic übernimmt „Post“ in Ginsheim



Am Samstag besuchte ich die neue Inhaberin des Schreibwarenladens im Ginsheimer Ortskern. Schnell merkte ich, dass sie die Richtige für den Job zu sein scheint, denn trotz einer meterlangen Kundenschlange und riesigen Pakettürmen war sie stets entspannt und wertschätzend zu Mitarbeitern, Kunden und Paketboten.

Alessa Savic ist gelernte Werbefachfrau und studierte International Business. Vor der Geburt ihres Sohnes Milan (heute zwei) arbeitete sie für ein textiles Dienstleistungsunternehmen. Die Herausforderung, beruflich neue Wege zu gehen, nahm sie gerne an. „Es ist etwas ganz anderes, macht aber viel Spaß“, so Alessa. Auch Kunden freuen sich, dass es in der Rheinstraße 24 weiter geht. „Ich komme mehrmals pro Woche hier her und kaufe Zeitungen, Briefmarken und gebe Pakete auf. Es ist toll,

dass es so eine junge Frau gibt, die eine solche Tradition fortführt und uns Ältere damit nicht vergisst. Denn für mich ist dieses Geschäft wichtig“, so eine Kundin in der Warteschlange.

Auch wenn Klassiker, wie Zeitschriften, Postdienstleistungen, Lotto und Busfahrkartenverkauf ein fester Bestandteil des Ladenkonzeptes bleiben, hat Alessa weitere Pläne: „Ich möchte vor allem den vorderen Ladenbereich verändern und den Bereich mit Geschenkartikeln und Partydekoration ausbauen. Auf Dauer wird es zusätzlich einen Onlineshop geben“, so die neue Inhaberin. Um ihrem Geschäft im wahrsten Sinne des Wortes einen neuen Anstrich zu verpassen, plant sie Anfang Mai eine Renovierungsaktion, auf deren Ergebnisse die Stammkunden schon heute gespannt sind. Neues aus der Mainspitze wünscht Alessa einen guten Start in die Selbstständigkeit.

Umweltbüro GiGu

Abfall unterwegs einfach fallen lassen??

Geht garnicht.

www.ginsheim-gustavsburg.de